

Qualitätsbericht 2017

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2017

Erstellt am 31.12.2018



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	10
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	17
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	23
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	24
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	25
A-10	Gesamtfallzahlen	26
A-11	Personal des Krankenhauses	26
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	35
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	47
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	48
B-1	Allgemeinchirurgie.....	48
B-2	Gastroenterologie.....	67
B-3	Gefäßchirurgie	77
B-4	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	87
B-5	Hämatologie / Onkologie	99
B-6	Diabetologie	112
B-7	Kardiologie	122
B-8	Orthopädie / Unfallchirurgie	140

B-9	Plastische Chirurgie.....	150
B-10	Proktologie	164
B-11	Radiologie	172
B-12	Wirbelsäulenchirurgie.....	180
C	Qualitätssicherung.....	192
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	192
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	192
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	237
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	237
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	237
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V....	237
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	238
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	238
D	Qualitätsmanagement.....	239

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Zsuzsanna Pál
Telefon	069/4608-320
Fax	069/4608-219
E-Mail	zsuzsanna.pal@fdk.info

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Jürgen Schäfer
Telefon	069/4608-300
Fax	069/4608-323
E-Mail	juergen.schaefer@fdk.info

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.bethanien-krankenhaus.de/>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.agaplesion.de/>

Frankfurt am Main, im Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im vergangenen Jahr befassten wir uns bei AGAPLESION detailliert mit allen Teilbereichen unserer Unternehmensstrategie. Ein wichtiger Bestandteil ist die Qualitätsstrategie. Diese fußt bei AGAPLESION auf der christlichen Identität und den Kernwerten, die im Leitbild verankert sind, und wird kontinuierlich an neue gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.

Der Megatrend Digitalisierung ist eine solche Entwicklung. Er beeinflusst zunehmend den Arbeitsalltag in Krankenhäusern und Wohn- und Pflegeeinrichtungen – gerade beim Thema Patientensicherheit. AGAPLESION verfolgt bereits seit 2016 eine Digitalstrategie, um die Behandlungs- und Versorgungsqualität zu steigern. Dabei möchte der Konzern alle Potenziale der innovativen Möglichkeiten ausschöpfen - verantwortungsbewusst und zum Wohle der Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden. Damit hat die Digitalisierung bei AGAPLESION stets einen dienenden Charakter.

Federführend verantwortlich für die Qualitätssicherung ist der in diesem Jahr neu strukturierte Zentrale Dienst Prozess- und Qualitätsmanagement. Hierbei haben wir das klassische Qualitäts- und Risikomanagement um die Aufgabe ergänzt, die Geschäftsführer beim Prozessmanagement im Sinne einer kunden-, qualitäts- und bedarfsorientierten Leistungserbringung unter Berücksichtigung des Megatrends Digitalisierung zu unterstützen. Damit alle Prozesse nahtlos und reibungslos ineinander greifen, müssen die infrastrukturellen und technischen Voraussetzungen erfüllt sein. Hier kommt der Informationstechnik eine entscheidende Rolle zu – darum hat AGAPLESION die IT in ihrer konzernweiten Zusammenarbeit und Kompetenz gestärkt.

Letztlich ist die Qualitätssicherung aber Führungsaufgabe. Deshalb wird sie regelmäßig von uns als Vorstand geprüft und freigegeben. Denn in kaum einer Branche spielen Qualitätsfragen eine so entscheidende Rolle wie im Gesundheitswesen. Daher danken wir allen Mitarbeitenden in der Zentrale sowie in den Einrichtungen, die sich für eine kontinuierliche Prozessoptimierung einsetzen, um eine exzellente Qualität sicherzustellen und so die Lebensqualität unserer Patienten verbessern.

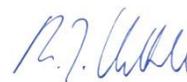
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Horneber
Vorstandsvorsitzender
AGAPLESION gAG



Jörg Marx
Vorstand
AGAPLESION gAG



Roland Kottke
Vorstand
AGAPLESION gAG

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,



Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ist seit mehr als 100 Jahren Garant für fachärztliche Versorgung auf höchstem Niveau. Das Haus verfügt über 243 Betten, einschließlich 7 intensivmedizinischer und 7 IMC Betten.

Gemeinsam mit den hochspezialisierten Belegarztpraxen versorgen wir pro Jahr 14.000 stationäre Patienten. Ein Großteil dieser Praxen ist auf dem Krankenhausbereich angesiedelt. So wird die ambulante und stationäre Versorgung nahtlos miteinander verbunden.

In der Notfallversorgung leisten wir mit unserer zertifizierten Chest-Pain-Unit (CPU) einen wichtigen Beitrag in der Region Rhein-Main. Daneben verfügen wir über modernste Infrastruktur im OP, der Intensivstation und der Radiologie.

In Lehre und Forschung ist das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS als Akademisches Lehrkrankenhaus der Evangelischen Hochschule Darmstadt und der Universität Pécs (HU) eingebunden. Bereits 2002 ist im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt worden. Qualitätsmanagement (QM) bedeutet, dass alle Bereiche in der Klinik – von der ärztlichen und pflegerischen Behandlung bis zur Verwaltung – begutachtet, regelmäßig kontrolliert und die Umsetzung anhand messbarer Kriterien kontinuierlich überprüft wird. Dabei muss das Ergebnis für die Patienten spürbar sein und die Kundenzufriedenheit erhöht werden. Darum geht es uns!

„Qualität ist das Gegenteil von Zufall“, sagt ein Sprichwort. Was das konkret umfasst und bedeutet, erfahren Sie auf den folgenden Seiten im Qualitätsbericht für das Jahr 2017. Es ist uns wichtig, hochwertige Standards zu schaffen, Althergebrachtes in Frage zu stellen, Bewährtes festzuschreiben und Neues kontinuierlich fortzuentwickeln.

Wir hoffen, Ihnen mit dem vorliegenden Bericht und den darin enthaltenen Zahlen, Daten und Fakten einen guten, umfassenden Einblick in unsere Leistungen und Angebote zu bieten. Bei Fragen steht Ihnen die Qualitätsmanagementbeauftragte des Krankenhauses, Frau Zsuzsanna Pál, unter der Telefonnummer (069) 46 08-320 oder per E-Mail zur Verfügung: zsuzsanna.pal@fdk.info. Weitere Informationen finden Sie unter www.bethanien-krankenhaus.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Qualitätsmanagementbeauftragte, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Frankfurt am Main, den 13.11.2017

Jürgen Schäfer
Geschäftsführer AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN
Standort AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ist seit mehr als 100 Jahren Garant für fachärztliche Versorgung auf höchstem Niveau. Gemeinsam mit den Belegarztpraxen versorgen wir pro Jahr mehr als 14.000 stationäre Patienten. Die meisten Praxen sind auf dem Gelände des Krankenhauses angesiedelt. Die enge Vernetzung von ambulanter und stationärer Medizin bietet so dem Patienten eine durchgehende fachärztliche Betreuung.

In der Notfallversorgung leisten wir mit unserer zertifizierten Chest-Pain-Unit (CPU) einen wichtigen Beitrag in der Region Rhein-Main. Daneben verfügen wir über modernste Infrastruktur im OP, der Intensivstation und der Radiologie.

In Lehre und Forschung ist das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS als Akademisches Lehrkrankenhaus der Evangelischen Hochschule Darmstadt und der Universität Pécs (HU) eingebunden.

Herzlich willkommen im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS!

Krankenhaus

Krankenhausname	AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN gGmbH
Hausanschrift	Ginnheimer Landstr. 94 60487 Frankfurt am Main
Telefon	069/9533-0
Fax	069/5330-34
Institutionskennzeichen	260641243
Standortnummer	99
URL	http://www.fdk.info/

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	Ärztlicher Direktor bis 31.07.2018
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Karl-Hermann Fuchs
Telefon	069/9533-2212
Fax	069/9533-2679
E-Mail	karl-hermann.fuchs@fdk.info

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	Ärztliche Direktorin ab 01.08.2018
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Daniela Schulz-Ertner
Telefon	069/9533-2348
Fax	069/9533-2480
E-Mail	daniela.ertner@fdk.info

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Ingrid Mauritz
Telefon	069/9533-2252
Fax	069/5343-79
E-Mail	ingrid.mauritz@fdk.info

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Geschäftsführer ab 01.05.2018
Titel, Vorname, Name	Jürgen Schäfer
Telefon	069/9533-2666
Fax	069/5330-34
E-Mail	juergen.schaefer@fdk.info

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Vorsitzender der Geschäftsführung bis 30.04.2018
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Dennis Göbel
Telefon	069/9533-2666
Fax	069/5330-34
E-Mail	dennis.goebel@fdk.info

Allgemeine Kontaktdaten des Standortes

Standort

Standortname:	AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS
Hausanschrift:	Im Prüfling 21-25 60389 Frankfurt am Main
Telefon:	069/4608-0
Fax:	069/4608-323
Institutionskennzeichen:	260641243
Standortnummer:	02
URL:	http://www.bethanien-krankenhaus.de/

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Thomas Voigtländer
Telefon	069/9450-280
Fax	069/4616-13
E-Mail	info@ccb.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Sigrid Kuptschitsch
Telefon	069/4608-200
Fax	069/4608-323
E-Mail	sigrid.kuptschitsch@fdk.info

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Jürgen Schäfer
Telefon	069/4608-300
Fax	069/4608-323
E-Mail	juergen.schaefer@fdk.info

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.markus-krankenhaus.de/>
<http://www.bethanien-krankenhaus.de/>
<http://www.diakonissen-krankenhaus.de/>
<http://www.agaplesion.de/>

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger

Name	AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN gGmbH
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart

Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität Pécs Fakultät für Gesundheitswissenschaften (Ungarn), Universität Murcia (Spanien)



A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Patientenakademie bietet Patienten, Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit Informationen über Krankheitsbilder, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu erhalten.
MP54	Asthmaschulung	In speziellen Schulungen erhalten Patienten mit Asthma Informationen zum Umgang mit ihrer Erkrankung, damit sie ihren Alltag freier und unkomplizierter gestalten können. Neben therapeutischen Maßnahmen, wie der speziellen Medikation, werden auch präventive Maßnahmen thematisiert.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemtechniken können helfen, besser Luft zu bekommen. Sie sind leicht zu erlernen und verbessern die Lebensqualität. Atemgymnastik trainiert die Atemmuskulatur, erhöht die Atemleistung, fördert den Sekrettransport und regt die Durchblutung an.
MP06	Basale Stimulation	Das Konzept der Basalen Stimulation findet im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ebenfalls Anwendung. Ziel ist es die Bewegung, Kommunikation und Wahrnehmung von beeinträchtigten Patienten zu fördern und zu aktivieren.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitsprobung	Zu unseren Angeboten im Bereich Belastungstherapie gehören u. a. das Belastungs-EKG und die Kippstisch- sowie Lungenfunktionsanalyse. Diese Untersuchungen werden in verschiedenen Fachbereichen durchgeführt.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Geprägt durch eine christliche Wertestruktur und die diakonische Ausrichtung des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES ist die fachkompetente und mitmenschliche Begleitung schwerstkranker Patienten und deren Angehörige während des "Abschiednehmens" die Grundlage unseres Handelns.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Zu unseren Angeboten im Bereich Belastungstherapie gehören u. a. das Belastungs-EKG und die Kipptisch- sowie Lungenfunktionsanalyse. Diese Untersuchungen werden in verschiedenen Fachbereichen durchgeführt.
MP69	Eigenblutspende	Bei einer Übertragung von Eigenblut fallen die Risiken der Übertragung von Fremdblut z.B. Infektionen weg. Bei ausgedehnten Operationen wird auch eine intraoperative Autotransfusion angewendet, bei der anfallendes Blut steril gesammelt, wieder aufbereitet und dem Kreislauf erneut zugeführt wird.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Überleitungspflege ergänzt die Tätigkeiten des Sozialdienstes und berät bei Fragen, die die Pflege betreffen, und sorgt für eine frühzeitige Hilfsmittelversorgung. Ferner wird ebenfalls die individuelle Pflegesituation für den häuslichen Bereich geklärt.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Das Case Management verfolgt das Ziel eines strukturierten, ressourcenorientierten Behandlungsprozesses. Dies erfolgt in Abstimmung mit Ärzten, Pflege-, und Sozialdienst. Im Vordergrund stehen die Versorgungsqualität, die Optimierung des Belegungsmanagements sowie der effiziente Ressourceneinsatz.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Fußreflexzonenmassagen werden u.a. zur Anregung des Stoffwechsels und der Durchblutung durchgeführt.
MP21	Kinästhetik	Unsere Pflegekräfte sind im Bereich der Bewegungs- und Handlungsunterstützung geschult, um bewegungs- und wahrnehmungsbeeinträchtigte Patienten richtig anzuleiten. Dabei steht besonders der gezielte Einsatz der patienteneigenen Ressourcen im Mittelpunkt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Diese Technik dient hauptsächlich der Entstauung geschwollener Körperregionen. Durch sanfte, kreisende Massagegriffe können die Schwellungen reduziert und abgebaut werden. Die Lymphdrainage findet vor allem bei postoperativen Nachbehandlungen und chronischen Gefäßerkrankungen ihre Anwendung.
MP25	Massage	Die Massagen werden individuell abgestimmt. Im Bereich der physikalischen Therapie bieten wir klassische Massagen sowie heiße Rolle, Bindegewebs-, Fußreflexzonen-, und Akupunkturmassage an. Informationen: www.physionovum.de
MP26	Medizinische Fußpflege	Bei bestimmten Krankheitsbildern, wie Diabetes mellitus benötigen Patienten Unterstützung bei ihrer Fußpflege. Aus diesem Grund besteht eine enge Zusammenarbeit mit Anbietern von externen Fußpflegeinstituten, die bei Bedarf jederzeit in unsere Einrichtung kommen und die Patienten vor Ort behandeln.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Nach Verordnung des Arztes erfolgt eine individuelle Behandlung, in die der Patient aktiv eingebunden wird. Die Physiotherapie umfasst Behandlungsmethoden wie die Schlingentisch-Behandlung, manuelle Therapie, Kinesio-Taping oder Gerätetherapie. Weitere Informationen: www.physionovum.de
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Siehe Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03).
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Im Bereich der Physiotherapie werden für Patienten mit Haltungsfehler oder nach Operation Gangschulungen angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Bereich Schmerztherapie steht ein interdisziplinäres Team zur Verfügung. Nach ausgiebiger Schmerzanalyse werden entsprechende Behandlungsmethoden eingeleitet wie die Akupunktur, Chiro- und Elektrotherapie, Lokal- und Regionalanästhesie, medikamentöse Therapie und multimodale Schmerztherapie.
MP63	Sozialdienst	Die Mitarbeiterinnen stehen den Patienten gerne bei persönlichen, familiären und finanziellen Angelegenheiten, die sich durch Ihre Krankheit ergeben. Sie beraten und unterstützen beim Beantragen von Leistungen, wie Rehabilitationsmaßnahmen oder Anschlussheilbehandlungen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patienten, Angehörige und Interessierte erhalten die Möglichkeit sich am "Tag der offenen Tür" zu informieren. Außerdem erhalten sie einen Einblick in die Fortschritte und Veränderungen des Krankenhauses.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Veranstaltungen bieten Patienten, Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit an Schulungen teilzunehmen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Im Bereich der Entspannungstherapie bieten wir Heißluft, Fango, heiße Rolle, Fußreflexzonen- und andere Massagen sowie die Behandlungsmöglichkeiten von Migräne und Kopfschmerzen an.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Wichtigste Hauptaufgaben sind die Durchführung von Behandlungs- und Schulungsprogrammen sowie ein Screening auf Folgeerkrankungen und kardiovaskuläre Erkrankungen. Eine spezialisierte Station für Diabetes und deren Folgeerkrankungen wie z.B. dem diabetischen Fußsyndrom ist etabliert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Im Rahmen der neurologischen Versorgung werden folgende Leistungen angeboten: EEG, Elektroneurographie, Elektromyographie, somatosensorisch-evozierte Potenziale, akustische-evozierte Potenziale, visuell-evozierte Potenziale, Ultraschalluntersuchungen, Labordiagnostik, Neuropsychologische Testungen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Dazu zählen z. B. speziell ausgebildete Mitarbeiter für: - Stomaberatung - Kontinenzberatung - Wundmanagement - Hygiene - Schmerz (Pain Nurse) - Palliative Care - Fachweiterbildung für Onkologie
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Bewegungstherapie ist sowohl stationär als auch ambulant in den Praxisräumen der physikalischen Therapie verfügbar. Sie steht hier als Sammelbegriff für eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen und Techniken, wie Dehnungen, Massage, Gelenkbehandlung oder Muskelkräftigung.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Das Fachpersonal in der Stomatherapie unterstützt den Stomaträger durch angemessene Aufklärung, Stomapflege und bei der Wiedereingliederung des Patienten in seinen Alltag - in Zusammenarbeit mit unseren medizinischen und pflegerischen Mitarbeitern sowie dem Hausarzt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Bei Wärmeanwendung handelt es sich um eine Form der Thermotherapie, bei der Wärme zur Behandlung von Schmerzen und nicht-entzündlichen Erkrankungen eingesetzt wird. Die Anwendung von Kälte dient der Abschwellung, Schmerzlinderung, Kühlung und Verminderung der Hautrötung bei akuten Entzündungen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Spezielle Wundexperten auf den Stationen sind fachliche Ansprechpartner für den Patienten bei der Versorgung von chronischen Wunden sowie von komplizierten operativen Wunden.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Um eine optimal nachstationäre Versorgung der Patienten zu gewährleisten, arbeiten wir eng im multiprofessionellen Team zusammen mit dem Ziel, die Lebensqualität durch eine individuelle Pflege nach ganzheitlichen Gesichtspunkten zu erhalten und/oder zu verbessern.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Eine Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen besteht durch die Kooperationen mit den Praxen z.B. zur: - Stomaselbsthilfegruppe ILCO im Bereich des Darmzentrums - Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Hessen e.V. (Deutsche Krebshilfe e.V.)
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Wir beraten, schulen und betreuen Menschen mit unwillkürlichen Harn-oder Stuhlverlust. Unsere Kompetenz umfasst folgende Gebiete: Selbstkatheterismus, Fremdkatheterismus, Hilfsmittellieferung, Kondomurinale, Beinbeutel, Bettbeutel, Katheterventile, Darmspülungen/ Irrigation, Analtampons.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdiens	Tumorerkrankungen sind für die Betroffenen und ihre Angehörigen häufig mit starken Belastungen verbunden. Für Patienten besteht die Möglichkeit auf eines psychoonkologischen Orientierungsgesprächs sowie auf eine psychoonkologischen Beratung.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM67	Andachtsraum		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/seelsorge/	Gerne sind Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Hauses eingeladen unsere Kapelle als Raum der Stille zu besuchen, besonders zu den Gottesdiensten jeden Mittwochabend um 18.00 Uhr. Die Kapelle steht 24 Stunden am Tag zur Verfügung.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Vegetarische Küche, Bio-Gericht, saisonales/regionales Gericht, religionsspezifische Ernährung		Patienten können ihr Essen aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostformen möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
NM02	Ein-Bett-Zimmer		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Einbettzimmer verfügen über eine gehobene Ausstattung. Zum Teil haben sie einen Balkon. Ein Schreibtisch und Platz für die Aufbewahrung persönlicher Unterlagen oder Laptops stehen bereit. Ein Kühlschrank und ein Safe sind selbstverständlich. Direkt am Bett ist ein handliches Fernsehgerät mit Radio.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Die Einbettzimmer verfügen über eine gehobene Ausstattung. Zum Teil haben die Zimmer einen Balkon. Ein Kühlschrank und Safe sind selbstverständlich. Direkt an dem Bett ist ein Fernseher mit Radio und ein Telefon. Im hochwertig ausgestatteten Badezimmer finden Sie einen Haartrockner und Handtücher.
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/gruene-damen-und-herren/	Die Grünen Damen bieten persönliche und praktische Hilfe für den Patienten im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS an. Wichtige Aktivitäten sind, z.B. die Begleitung in den Räumlichkeiten unseres Hauses, das Übernehmen kleiner Besorgungen sowie die Bereitstellung von Unterhaltungsangeboten.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€	https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Die Nutzung von Fernsehern ist kostenfrei. Der Ton am Fernsehgerät kann mit oder ohne Kopfhörer empfangen werden. Die Kopfhörer können gegen ein Entgelt am Eingangsbereich erworben werden. Den Patienten steht eine Vielzahl von Fernsehern zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM48	Geldautomat		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS steht den Patienten und Besuchern sowie den Mitarbeitern ein Bankautomat der Frankfurter Volksbank im Eingangsbereich zur Verfügung.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Eine Wartezone mit Sitzgruppen im Eingangsbereich und ein Patientenaufrufsystem sind vorhanden. Zur Information liegen Tageszeitung, Broschüren, sowie die Apothekenzeitschrift aus. Ein Fernseher spielt Nachrichten ab. Weitere Aufenthaltsbereiche sind Cafeteria und auf einigen Stationen vorhanden.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ueber-uns/presseveranstaltungen/	Die Veranstaltungen bieten Patienten, Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit Informationen über Krankheitsbilder, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden zu erhalten.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0€	https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Auf mehreren Stationen stehen Computer mit Internetzugang bereit, die alle Patientendes Hauses nutzen können. Wer einen eigenen Laptop mitbringt, hat über ein Ticketsystem (Empfang) die Möglichkeit, kostenlos das Internet über WLAN zu nutzen.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0€	https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Die Nutzung des Radios ist kostenfrei. Der Ton am Fernsehgerät kann mit oder ohne Kopfhörer empfangen werden. Die Kopfhörer sind gegen ein Entgelt (2€) am Eingangsbereich zu erwerben. Den Patienten stehen mehrere Rundfunkprogramme zur Verfügung.
NM42	Seelsorge		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/seelsorge/	Die Seelsorge im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS bietet unabhängig von Konfessions- und Religionszugehörigkeit Hilfe und Begleitung an. Dazu gehören neben dem Gespräch: Gebet und Segen, Feier des Abendmahls, Krankenkommunion und Krankensalbung am Bett des sterbenden Menschen.
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,0€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,0€		Die Nutzung des Festnetztelefons kostet 5€ inkl. MwSt.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Generell besteht die Möglichkeit, eine Begleitperson des Patienten im gleichen Zimmer unterzubringen. Hierfür fallen zusätzliche Kosten (57,67 €) an.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Patienten werden im eigenen Interesse gebeten, möglichst keine hohen Geldbeträge, Schmuck oder andere Wertgegenstände mit ins Krankenhaus zu bringen. Jedoch steht ein Safe mit begrenztem Versicherungsschutz in Höhe von 2000 € in Patientenzimmer zur Verfügung.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		http://www.ilco.de/	Selbsthilfegruppen und Kooperationspartner werden in Veranstaltungen des Hauses regelmäßig einbezogen. Patienten, die eine Selbsthilfegruppe aufsuchen möchten, werden durch die Mitarbeiter der Stationen oder Praxen beraten. Außerdem liegen an zentralen Treffpunkten Flyer zu Selbsthilfegruppen aus.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	Die Zweibettzimmer verfügen über eine gehobene Ausstattung. Zum Teil haben sie einen Balkon. Ein Kühlschrank und ein Safe sind selbstverständlich. Direkt am Bett ist ein handlicher Fernseher mit Radio und ein Telefon.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		https://www.bethanien-krankenhaus.de/ihr-aufenthalt/informationen-zu-ihrem-aufenthalt/	<p>Die Zweibettzimmer verfügen über eine gehobene Ausstattung. Zum Teil haben die Zimmer einen Balkon. Kühlschrank und Safe sind selbstverständlich. Direkt am Bett ist ein Fernseher mit Radio und ein Telefon. Im hochwertig ausgestatteten Badezimmer finden Sie einen Haartrockner und Handtücher.</p>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	<p>-stufenlose und schwellenlose Erreichbarkeit der Bereiche</p> <p>-ausreichende Bewegungsfläche vor Türen</p> <p>-eine Vielzahl an automatischen Türen mit Schließverzögerung</p> <p>Einzelne Aspekte zur Barrierefreiheit finden Sie den Fachabteilungen zugeordnet.</p>
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die Aufzüge verfügen über behindertengerechte Ausstattungen wie z.B. Lichtvorhang (erkennt Personen und Hindernisse im Türbereich und verhindert das Türschließen), rollstuhlgerechtes horizontales Kabinentableau und Notrufeinrichtung.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen vor und neben dem WC, sowie hochklappbare Stützklappgriffe.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Große, kontrastreiche Wegweiser helfen Menschen mit einem geringeren Sehvermögen sich zu orientieren.
BF30	Mehrsprachige Internetseite	Die Internetseite der Einrichtung steht in arabischer und englischer Übersetzung zur Verfügung.
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	Der Zugang zur einrichtungsinternen Kapelle steht Patienten 24 Stunden zur Verfügung. Gottesdienste finden einmal pro Woche statt.

Aspekte der Barrierefreiheit sind nicht umfassend, sondern nur eingeschränkt verwirklicht. Einzelne Aspekte sind den Fachabteilungen zugeordnet.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Viele der an den Krankenhäusern tätigen Mitarbeiter sind als Privatdozenten und Professoren an den deutschen Universitäten (Essen, Mainz, Berlin, Frankfurt) und als Honorarprofessoren international (Universität Pécs in Ungarn) tätig.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Prof. von Heimburg hat eine außerplanmäßige Professur an der Rheinisch Westfälisch Technischen Hochschule Aachen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Medizinstudenten können im Anschluss an das theoretische Studium ihr Praktisches Jahr im Haus absolvieren. Teil der Ausbildung sind die Teilnahme am klinischen Alltag sowie Fortbildungsveranstaltungen. Auch Studenten der Pflege-, Rechts- und Betriebswissenschaften können ihr Praktikum absolvieren.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	-Zahlreiche Projekte in Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten (z. B. Evangelische Hochschule Darmstadt, Fachhochschule Frankfurt am Main, Universität in Pécs, Ungarn) liegen vor -Klappenregister, BVS (Bioresorbierbare Stent)-Studie Heart Team Universitätsklinik Frankfurt
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Studien zum Mammakarzinom, Non-Hodgkin-Lymphom und Colorektales Karzinom.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	-Studien zum Mammakarzinom, Non-Hodgkin-Lymphom und Colorektales Karzinom -Asthma -COPD -Allergie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Randomisierte Lebensqualitätsstudie

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	-Professor von Heimburg: Herausgeber des drei Bücher umfassenden Werks Ästhetische Chirurgie mit eigener Serie von Operationsvideos -Professor Knauf: in Wehling, Klinische Pharmakologie -Professor Knauf: in Facharztleitfaden, Hämatologie
FL09	Doktorandenbetreuung	In verschiedenen Fachbereichen (z.B Onkologie, Kardiologie, Plastische Chirurgie) werden Doktoranden mit dem Ziel einer wissenschaftlichen Promotion betreut. Die praktischen Einsätze werden fächer- und standortübergreifend durchgeführt.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Einrichtung bietet 120 Ausbildungsplätze in 6 Kursen für die 3-jährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Krankenpfleger an. Die Ausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Weitere Informationen gibt es unter: www.krankenpflegeschule-frankfurt.de .
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Es sind zurzeit 6 Ausbildungsplätze für die dreijährige Ausbildung besetzt. Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Klinikum Höchst statt. Praktische Ausbildung erfolgt in den Trägerkrankenhäusern.
HB15	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)	Es sind zurzeit 4 Ausbildungsplätze für die dreijährige Ausbildung besetzt. Die theoretische Ausbildung findet in Kooperation mit dem Klinikum Höchst statt. Die praktische Ausbildung wird in den Trägerkrankenhäuser absolviert.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	243

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl 13611

Teilstationäre Fallzahl 0

Ambulante Fallzahl 0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 45,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	45,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,03	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,01	Konsiliarärzte haben eine höchstens 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,01	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 10,19

Kommentar: Koordination Assistenzärzte, AssÄrzte, Ärzte ITS

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,19	Konsiliarärzte haben eine höchstens 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,19	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	Konsiliarärzte haben eine höchstens 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 37

Kommentar: Zusätzlich sind vier Anästhesiologen als Belegärzte im Haus tätig.
Belegärzte sind immer Fachärzte
Belegärzte haben eine höchstens 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 125,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	125,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	125,25	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,7	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,05	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,3	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Zsuzsanna Pal
Telefon	069/4608-320
Fax	069/4608-219
E-Mail	zsuzsanna.pal@fdk.info

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Der Qualitätsmanagementbeauftragte tauscht sich mit dem Qualitätsmanagement-Team, bestehend aus Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungs- und Funktionsbereiche, aus. Halbjährlich AGAPLESION Arbeitsbereich QM (AAB) Treffen aller Qualitätsmanagementbeauftragten konzernweit.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---------------------------	--

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Zsuzsanna Pal
Telefon	069/4608-320
Fax	069/4608-219
E-Mail	zsuzsanna.pal@fdk.info

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	CIRS-Basisteam mit Ärzten, Pflegekräften, Mitarbeiter Funktionsdienste, Verwaltungskräften: Besprechung von CIRS-Fällen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: AGA Rahmenkonzeption Qualitätsmanagement Datum: 04.01.2016	(RK = Rahmenkonzeption; RL = Richtlinie) RL - AGA Externe und Interne Qualitätssicherung (28.02.2017) RK - AGA CIRS (11.02.2016) RK - AGA Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (24.08.2017) RL - AGA Patientensicherheit (12.01.2016)
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		QMT-Schulungen; Schulungen im Dokumentenmanagementsystem roXtra; Audit-Schulungen; Schulungen im Bereich Risikomanagement und CIRS; Schulungen im Bereich Meinungsmanagement etc.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		AGA Rahmenkonzeption Mitarbeiterbefragung (25.01.2016) Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter beeinflusst wesentlich die Qualität unserer Einrichtung. Durch die regelmäßig stattfindende anonyme Mitarbeiterbefragung haben alle Mitarbeiter eine weitere Möglichkeit sich aktiv einzubringen.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: AGA RL Risikomanagement Datum: 12.01.2016	Konkretisierend sind einrichtungsinterne Notfallalgorithmen (z.B. Reanimationsalgorithmus) vorhanden.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Name: FDK Algorithmus Akutschmerztherapie Datum: 25.07.2017	Die wichtigsten Standards zur Schmerztherapie.
RM06	Sturzprophylaxe	Name: FDK Standard Sturzprophylaxe Datum: 27.11.2014	In den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN wird flächendeckend ein Sturzassessment erhoben (Stratify-Skala).
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: FDK Standard Dekubitusprophylaxe Datum: 26.01.2016	In den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN sind flächendeckend Wundexperten im Einsatz. Wunden werden mittels Foto-Wunddokumentation erfasst.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: FDK Standard Fixierung eines Patienten Datum: 01.09.2010	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: AGA Richtlinie Meldung Vorkommnisse Medprodukte Datum: 22.10.2015	AGA Verfahrensanweisung AMTech Anweisung für Anwender (09.2015) Der Ablauf im Umgang mit funktionsausfällen und sonstigen Mängel mit Medizinprodukten ist geregelt.
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Qualitätszirkel	In unsere Einrichtung findet eine Vielzahl regelmäßiger interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen statt. Hier arbeiten Fachleute aus unterschiedlichen Fachabteilungen zusammen, um Krankheitsgeschichten und Befunde zu besprechen.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Name: FDK Verfahrensweisung Richten der Medikamente Datum: 02.06.2016	Die Umsetzung der Medikamentensicherheit wird, u.a., durch die strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips beim Richten der Medikamente sichergestellt.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Um unsere Patienten in die Lage zu versetzen eine medizinische Situation soweit zu verstehen, dass dadurch die notwendigen Voraussetzung geschaffen sind, bei einer fundierten Entscheidung über die medizinische Vorgehensweise mitzuentcheiden, setzen wir auf standardisierte Aufklärungsbögen.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		AGA Verfahrensweisung Vermeidung von Eingriffs- und Seitenverwechslungen (16.04.2015) AGA Formular RISK-List (29.11.2016) Durch eine systematische OP-Vorbereitung und fixe Kontrollpunkte während des ganzen Behandlungsprozesses, wird ein reibungsloser Ablauf sichergestellt.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Name: AGA Verfahrensweisung Vermeidung von Eingriffs- und Seitenverwechslungen Datum: 16.04.2015	BKF Formular Risk List (18.08.2016) Im Zuge eines "letzten Innehaltens" vor jeder OP werden vorhersehbare kritische OP-Schritte und Risiken durch das OP-Team identifiziert und benannt. Dies erhöht die Sicherheit des Eingriffs.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: AGA Verfahrensweisung Vermeidung von Eingriffs- und Seitenverwechslungen Datum: 10.10.2018	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: AGA Richtlinie Patientensicherheit Datum: 12.01.2016	In unserem Haus gehört die Sicherungstellung der Patientensicherheit, analog zur Empfehlung des Aktionsbündnis Patientensicherheit, zum festen Bestandteil des Risikomanagements. Zur Identifikation erhält jeder Patient ein Patientenarmband, wodurch eine Verwechslung verhindert wird.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: BKF Verfahrensweisung Betreuung von Patienten im AWR Datum: 31.08.2015	Patienten werden, im Anschluß an eine OP in Vollnarkose, im Aufwachraum versorgt, bis eine risikolose Verlegung auf Pflegestationen sichergestellt ist.
RM18	Entlassungsmanagement	Name: BKF Entlassmanagement Datum: 22.03.2018	„Entlassmanagement“ stellt den Ablauf des strukturierten Entlassmanagements des Krankenhauses sicher. Ziel ist die transparente Planung der kontinuierlichen und lückenlosen Anschlussversorgung nach dem stationären Aufenthalt unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Vorgaben.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Identifizierte Schwächen werden umgehend, zugunsten der Patientensicherheit, nachhaltig optimiert.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	28.03.2018
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	"bei Bedarf"
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	Auswertung der externen Fälle durch das Referat Zentrales Qualitätsmanagement, ausgewählte Fälle werden den Einrichtungen zur Verfügung gestellt

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	6	Zusätzlich 0,6 VK in Weiterbildung Hygiene und Umweltmedizin
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	4	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion	Ärztlicher Direktor FDK
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr.med. Karl-Hermann Fuchs
Telefon	069/9533-2212
Fax	069/9533-2679
E-Mail	karl-hermann.fuchs@fdk.info

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle Ja

c) Beachtung der Einwirkzeit Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen

- sterile Handschuhe Ja

- steriler Kittel Ja

- Kopfhaube Ja

- Mund-Nasen-Schutz Ja

- steriles Abdecktuch Ja

Standard durch
Geschäftsführung/Hygienekom.
autorisiert Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor Ja

Standard durch
Geschäftsführung/Hygienekom.
autorisiert Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor Ja

Leitlinie an akt. hauseigene
Resistenzlage angepasst Ja

Leitlinie durch
Geschäftsführung/Arzneimittel-
/Hygienekom. autorisiert Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe Ja

b) Zu verwendende Antibiotika Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch

Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben Ja

- Händedesinfektionsmittelverbrauch 40,00 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen

- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben Ja

- Händedesinfektionsmittelverbrauch 146,00 ml/Patiententag

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke Ja

Informationsmanagement für MRSA liegt vor Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen) Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS OP-KISS
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Mitglied des MRE-Netz Rhein-Main
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das Lob- und Beschwerdemanagement, unser sogenanntes Meinungsmanagement, orientiert sich an dem in der Literatur ausgewiesenen Beschwerdemanagementprozess. AGAPLESION hat sich bewusst für die Formulierung Meinungsmanagement entschieden, weil dieser Begriff sämtliche Meinungsäußerungen, wie Lob, Anregungen und Beschwerden umfasst.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Für die Meinungsstimulierung, Meinungsannahme, Meinungsbearbeitung und Meinungsauswertung liegt ein schriftliches, verbindliches konzernweites Konzept zum Beschwerdemanagement (unser sogenanntes Meinungsmanagement) für alle Einrichtungen vor.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Anregungen, Kritik oder Lob können Patienten, Angehörige oder Besucher gerne jederzeit vertrauensvoll gegenüber unseren Mitarbeitern äußern. Unser Team wird versuchen individuelle Wünsche, Ansprüche und Bedürfnisse zu realisieren. Auch unsere Mitarbeiterin des Meinungsmanagements nimmt gerne Meinungen entgegen. Die Kontaktdaten des Ansprechpartners sind zudem veröffentlicht, so dass eine Meinung auch telefonisch mitgeteilt werden kann.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Für unsere Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter sind an zentralen Orten des Krankenhauses unsere Meinungsbögen „Ihre Meinung ist uns wichtig“ ausgelegt. Sofern es gewünscht ist, können Mitarbeiter helfen den Meinungsbogen auszufüllen. Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, Fax, E-Mailadresse) des Ansprechpartners im Meinungsmanagement sind veröffentlicht und folglich für jeden zugänglich, so dass eine Meinung schriftlich, telefonisch oder auch elektronisch mitgeteilt werden kann.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Die Rückmeldung an den Meinungsführer liegt innerhalb einer festgelegten Frist (optimal innerhalb von 5 Tagen), sofern Kontaktdaten vorliegen und es sich um eine Beschwerde handelt.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt Ja

Link

Kommentar Um die Zusammenarbeit zwischen den einweisenden Ärzten und dem Krankenhaus zu messen, finden regelmäßige Befragungen statt. Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte mit unserem Krankenhaus ist ein guter Indikator für die Qualität unserer Leistungen.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt Ja

Link <https://www.bethanien-krankenhaus.de/ueberuns/qualitaet/qualitaetsmanagement/>

Kommentar Zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit werden regelhaft folgende Patientengruppen befragt:
- Patienten des Darmzentrums
- Patienten mit postoperativen Schmerzen

Zusätzlich führt das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS alle drei Jahre eine fachübergreifende Patientenbefragung im Bereich Patientenzufriedenheit durch.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich Ja

Link <https://www.bethanien-krankenhaus.de/ueberuns/qualitaet/meinungsbogen/>

Kommentar Wir haben für die Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter an zentralen Orten des Krankenhauses unsere Meinungsbögen „Ihre Meinung ist uns wichtig“ ausgelegt. Anonyme Beschwerden können in hierfür vorgesehene/n Briefkasten/kästen am Eingang und auf den Stationen eingeworfen oder per Post an unsere/n Mitarbeiter/in des Meinungsmanagements gesendet werden.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion Meinungsmanagementbeauftragte

Titel, Vorname, Name Julia Laczek

Telefon 069/4608-413

Fax 069/4608-323

E-Mail julia.laczek@fdk.info

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht <https://www.bethanien-krankenhaus.de/ueberuns/qualitaet/meinungsbogen/>

Kommentar Lob, Anregungen oder Beschwerden der Patienten, Angehörigen oder Besucher nimmt sich eine Mitarbeiterin des Meinungsmanagements an. Sie steuert den gesamten Meinungsmanagementprozess von der Annahme über die Bearbeitung bis hin zur statistischen Auswertung und Rückmeldung an den Meinungsführer.

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Renate Eckert
Telefon	069/4608-406
Fax	069/4608-389
E-Mail	PatientenfuersprecherinBKF@fdk.info

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen

Kommentar Für alle Anliegen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Beschwerden stehen unseren Patienten und ihren Angehörigen eine Patientenfürsprecherin als unabhängige Ansprechpartnerin zur Seite - auch in Notsituationen.

Sprechzeiten: mittwochs 10:00-12:00 Uhr

A-13 **Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	In Kooperation mit dem Cardioangiologischen Centrum Bethanien und der Radiologischen Gemeinschaftspraxis am Bethanien.
AA08	Computertomograph (CT)	Schnittbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit dem Cardioangiologischen Centrum Bethanien und der Radiologischen Gemeinschaftspraxis am Bethanien.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	In Kooperation mit der Praxis für Neurologie und Psychiatrie.
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	-Hämofiltration -Dialyse
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit dem Cardioangiologischen Centrum Bethanien und der Radiologischen Gemeinschaftspraxis am Bethanien.
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis am Bethanien.
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	In Kooperation mit der Radiologischen Gemeinschaftspraxis am Bethanien.
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	In Kooperation mit dem Centrum Gastroenterologie Bethanien.
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	In Kooperation mit dem Cardioangiologischen Centrum Bethanien.
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja	ECMO
AA69	Linksherzkatheterlabor		Ja	In Kooperation mit dem Cardioangiologischen Centrum Bethanien.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Allgemein Chirurgie

B-1.1 Allgemeine Angaben - Allgemein Chirurgie

Pro Jahr werden durch das Chirurgische Zentrum am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ca. 5.000 ambulante und stationäre operative Eingriffe vom leichten bis zum höchsten Schwierigkeitsgrad im gesamten Bereich der Chirurgie durchgeführt. Dies geschieht mit neuester, sowohl diagnostischer als auch therapeutischer Technik in unserer Praxis und im angegliederten AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS.

Unsere Abteilung deckt nahezu das gesamte Spektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) ab und ist für ihre Kompetenz und Patientennähe über die Stadtgrenzen von Frankfurt hinaus bekannt. Ein hochqualifiziertes Team von erfahrenen Fachärzten, Krankenschwestern und -pflegern kümmert sich um die ambulante und stationäre Behandlung der Patienten. Dabei steht der Patient im Mittelpunkt.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Fachabteilung ist die minimal-invasive Chirurgie. Diese als »Schlüsselloch-Chirurgie« bezeichnete Operationstechnik umfasst Operationen an Blinddarm, Dickdarm, der Gallenblase, der Lunge, der Milz und Operationen bei Leisten- bzw. Narbenbrüchen sowie in der Orthopädie/Unfallchirurgie arthroskopische Eingriffe an Hand-, Knie- und Sprunggelenk.

Wichtig ist die enge Verzahnung mit der gastroenterologischen und onkologischen Abteilung in unserem Hause. Im Rahmen der wöchentlichen Tumorkonferenz werden Tumorpatienten, die operiert werden müssen, von einem kompetenten Team aus erfahrenen Fachärzten besprochen und das optimale Vorgehen bzw. die weitere Behandlung festgelegt.

Begleitet werden die modernen chirurgischen Verfahren durch beschleunigte postoperative Rehabilitation der Patienten (sog. »fast-track-Chirurgie« - Verfahren). In Zusammenarbeit mit der Praxis für Anästhesiologie und der Physiotherapie werden modernste schmerztherapeutische Verfahren angewandt sowie Anleitung zur raschen Mobilisation und Erholung gegeben.

Hervorzuheben ist die enge Verzahnung von ambulantem und stationärem Bereich. Somit ist es möglich, dass derselbe Facharzt den Patienten untersucht, aufklärt, operiert und nachbehandelt sowohl stationär als auch ambulant. Dadurch ist eine vertrauensvolle Arzt-Patienten-Bindung möglich.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Allgemeinchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500 1516 1551
Art	Gemischte Hauptbelegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Arnd Schuler
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Klaus Dieter Menzel
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Benno Schulte-Mattler
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Manfred Nesswetter
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hermann Weigand
Telefon	069/823752-30
Fax	069/823752-31
E-Mail	praxis@dr-weigand.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andreas Weckesser
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Heiko Voß
Telefon	096/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Allgemeinchirurgie.2531.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Unfallchirurgie-Or.2549.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Darmzentrum.2560.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Handchirurgie.2554.0.html>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote - Allgemeinchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Allgemeinchirurgie	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Ein besonderer Schwerpunkt der Fachabteilung ist die minimal-invasive Chirurgie. Diese als »Schlüsselloch-Chirurgie« bezeichnete Operationstechnik umfasst Operationen an Blinddarm, Dickdarm, der Gallenblase, der Lunge, der Milz und Operationen bei Leisten- bzw. Narbenbrüchen.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Im einzigen belegärztlich geführten Darmzentrum (zertifiziert seit 2010 durch die Deutsche Krebsgesellschaft Onkozert) in Deutschland werden jährlich etwa 200 Patienten mit gutartigen und bösartigen Erkrankungen an Dünndarm, Dickdarm und Rektum auf höchstem medizinischem Niveau behandelt.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Neben einer großen Fallzahl von laparoskopischen Gallenblasenoperationen werden auch Eingriffe an der Leber (z.B. Lebermetastasenchirurgie) durchgeführt.
VC24	Tumorchirurgie	-zertifiziertes Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft OnkoZert -Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost
VC62	Portimplantation	Für die Patienten der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis am Bethanien werden jährlich ca. 400 Portkatheter ambulant oder stationär implantiert. Portsysteme kommen zum Einsatz, wenn ein langfristiger, zentral-venöser Zugang für Chemotherapien und parenterale Ernährung benötigt wird.
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Die Eingriffe werden für die Hämatologisch-Onkologische Gemeinschaftspraxis und Pulmologische Praxis im Hause durchgeführt (Thorakoskopien inklusive Probeentnahmen und ggf. atypische Resektionen bzw. Pleuradesen).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Allgemeinchirurgie	Kommentar
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie	Das Chirurgische Zentrum bietet innovative diagnostische und therapeutische Verfahren – u.a. digitale Röntgentechnik, digitales Netzwerk und neue ambulante Operationsräume – an. Der moderne operationstechnische Standard und die individuelle Patientenbetreuung garantieren hohe Patientenzufriedenheit.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung besteht in der gelenkerhaltenden Chirurgie sowie der Endoprothetik aller großen Gelenke (Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenk).
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Das Chirurgische Zentrum am Bethanien besitzt eine große handchirurgische Abteilung mit 2 Fachärzten für Orthopädie/Unfallchirurgie mit Schwerpunkt Handchirurgie, die zur Weiterbildung zum Schwerpunkt Handchirurgie von der LÄK zugelassen sind.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Allgemeinchirurgie	Kommentar
VO15	Fußchirurgie	Im Rahmen der Fußchirurgie werden neben den Operationen bei akuten Verletzungen auch gezielte Korrekturen, wie z. B. bei Zehenfehlstellungen/Fußdeformitäten und Komplikationen bei diabetisches Fußsyndrom durchgeführt.
VO16	Handchirurgie	Die Handchirurgie befasst sich mit der Vorbeugung und Erkennung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen der Hand sowie deren nichtoperative und operative Therapie. Hierzu gehören Verletzungen und Erkrankungen der Sehnen, Bänder, Knochen, Gefäße und Nerven sowie der Weichgewebe der Hand.
VO19	Schulterchirurgie	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC11	Lungenchirurgie	Lappenresektion bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Mittels eines Endoskops, können viele Krankheiten diagnostiziert und therapiert werden. Während eines kurzen stationären Aufenthaltes werden vielfältige Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten angeboten z.B. Polypentfernung.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Die modern ausgestattete interdisziplinäre Intensivstation im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über insgesamt vierzehn Betten, davon sieben Betten im Bereich Intensivversorgung. Spezielle Therapieverfahren, wie z. B. künstliche Beatmung oder moderne Nierenersatzverfahren kommen zum Einsatz.
VC71	Notfallmedizin	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Allgemeinchirurgie	Kommentar
VC59	Mediastinoskopie	Eine Mediastinoskopie ist eine minimalinvasive Operationsmethode für Eingriffe in dem Raum zwischen den beiden Lungenflügeln, dem Zwischenfellraum (Mediastinum).
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Dekubitalgeschwüre werden stadienabhängig konservativ oder operativ therapiert. Plastisch-chirurgische Rekonstruktionen und deckungen werden durch einen plastischen Chirurgen durchgeführt.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Die Behandlung infizierter Knochenerkrankungen.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Behandlungsmethoden zur Beseitigung einer Knochenentzündung stehen im Haus zur Verfügung.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Die gängigen unfallchirurgisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Die gängigen unfallchirurgisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Die gängigen unfallchirurgisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VC63	Amputationschirurgie	Eine optimale Amputationschirurgie zielt darauf ab, für Patienten die Mobilität zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Dabei wird möglichst viel Gewebe erhalten und eine moderne Prothesentechnik eingesetzt.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Allgemeinchirurgie	Kommentar
VC69	Verbrennungschirurgie	Behandlung bei Verbrennungen einschließlich Hauttransplantation.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Moderne Wundbehandlung inklusive Vakuumversiegelung und Hauttransplantationen.
VC21	Endokrine Chirurgie	Strumachirurgie: operative gut- und bösartiger Erkrankungen der Schilddrüse mit modernsten Methoden (intraoperatives Neuromonitoring/Ultraschalldissektion)

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Allgemeinchirurgie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Allgemeinchirurgie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen und stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Patienten erhalten individuelle Beratungen auch zu besonderen Aspekten der Ernährung.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 140 kg steht ein speziell ausgestattetes Zimmer und entsprechende Sanitäranlagen zur interdisziplinären Nutzung zur Verfügung. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Eine spezielle Blutdruckmanschette und Körperwaage für adipöse Patienten ist vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den richtigen Kompressionsstrumpf. Dieser wird immer individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF21	Hilfsmittel zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Im Bedarfsfall stehen sowohl Patientenlifter als auch Roll- und Toilettenstühle für Patienten mit besonderem Übergewicht zur Verfügung.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Allgemeinchirurgie	Kommentar
-----	---	-----------

BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch
------	---	---

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-1.5 Fallzahlen - Allgemeinchirurgie

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	1381
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	222	Leistenbruch (Hernie)
2	K64	163	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
3	K80	138	Gallensteinleiden
4	K60	88	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
5	K43	68	Bauchwandbruch (Hernie)
6	C18	64	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
7	C20	52	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
8	K62	50	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
9	L05	32	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
10	K35	29	Akute Blinddarmentzündung
11	K57	29	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	L03	27	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
13	M72	27	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
14	M18	22	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
15	D12	20	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	270	Sonstige Operation am Darm
2	5-916	236	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	5-530	228	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-399	194	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-511	159	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-850	124	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	5-455	117	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-852	98	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
9	8-831	83	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	5-491	80	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
11	8-910	79	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
12	5-780	74	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
13	9-401	69	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
14	5-983	67	Erneute Operation
15	5-536	65	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Ambulanzart Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)

Kommentar T (069) 23807989-0
F (069) 23807989-99

URL:<http://www.chirurgen-team.de>
Email:info@chirurgen-team.de

Sprechzeiten:

Mo-Fr: 08:30-12:00 Uhr
Mo-Do: 14:00-17:00 Uhr
Unfälle und Notfälle 08:00-18:00 Uhr

Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	T (069) 23807989-0 F (069) 23807989-99 URL: http://www.chirurgen-team.de Email: info@chirurgen-team.de Sprechzeiten: Unfälle und Notfälle Montag bis Freitag: 08:00-18:00 Uhr Versorgung von Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen Sämtliche konservativen Behandlungsmöglichkeiten nach Verletzungen

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	T (069) 23807989-0 F (069) 23807989-99 URL: http://www.chirurgen-team.de Email: info@chirurgen-team.de Sprechzeiten: Mo-Fr: 08:30-12:00 Uhr Mo-Do: 14:00-17:00 Uhr Unfälle und Notfälle Montag bis Freitag 08:00-18:00 Uhr
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 187,12737

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,01	Konsiliarärzte haben höchstens eine 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 344,38903

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte
Belegärzte haben höchstens eine 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF33	Plastische Operationen
ZF34	Proktologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 59,86129

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 590,17094

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 952,41379

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Gastroenterologie

B-2.1 Allgemeine Angaben - Gastroenterologie

Den Tätigkeitsschwerpunkt der Praxis bilden Diagnose und Therapie gastroenterologischer und hepatologischer Erkrankungen, insbesondere mithilfe von Endoskopie und Ultraschall.

Für eine individuelle medizinische Versorgung auf höchstem Niveau, sprechen über 20000 Patienten, die jährlich ambulant und stationär behandelt werden.

Als Belegärzte am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS betreuen wir stationär Patienten mit Erkrankungen des gesamten Spektrums der Inneren Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie. Durch eine enge Kooperation mit den anderen Fachpraxen am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ist eine umfassende Behandlung nach modernsten Standards gesichert.

Im Darmzentrum Bethanien bündeln sich unter der Leitung des Centrums Gastroenterologie Bethanien die auf Diagnostik und Behandlung von Darmkrebs spezialisierten Fachärzte und Fachabteilungen. Somit können wir Patienten mit Darmkrebs eine Behandlung auf höchstem Niveau anbieten. Das bestätigt die Zertifizierung durch die deutsche Krebsgesellschaft.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0100 0107 0700
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Kai Miesel
Telefon	069/46000-60
Fax	069/46000-620
E-Mail	info@gastroenterologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Robert Kihn
Telefon	069/46000-60
Fax	069/46000-620
E-Mail	info@gastroenterologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Priv.Doiz.Dr.med. Nikolas Hoepffner
Telefon	069/46000-60
Fax	069/46000-620
E-Mail	info@gastroenterologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Jörg Ungemach
Telefon	069/46000-60
Fax	069/46000-620
E-Mail	info@gastroenterologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Stephan Haaß
Telefon	069/46000-60
Fax	069/46000-620
E-Mail	info@gastroenterologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Shakila Terai-Chun
Telefon	069/46000-60
Fax	069/46000-620
E-Mail	info@gastroenterologie-frankfurt.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Gastroenterologie.2536.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Darmzentrum.2560.0.html>

<http://www.gastroenterologie-frankfurt.de/schwerpunkte/darmzentrum/>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote - Gastroenterologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Gastroenterologie	Kommentar
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Dabei stehen endoskopische und sonographische Verfahren im Mittelpunkt. Mittels hochauflösenden Videoendoskopen können die meisten Krankheiten diagnostiziert und therapiert werden. Durch Einsatz einer Propofol Kurznarkose bietet die Praxis einen hohen Patientenkomfort.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Dazu zählen u.a. Erkrankungen der Leber wie chronische Virushepatitis B und C, Autoimmunhepatitis, der Galle und der Bauchspeicheldrüse. Hier werden neueste medikamentöse Therapien gemäß aktueller Leitlinien eingesetzt.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Behandlung und Diagnostik von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa einschließlich Kurzdarmsyndrom und immunmodulierender Therapien (Immunsuppressiva, monoklonale Antikörper).
VI27	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden finden zu folgenden Krankheiten statt: -Chronische Lebererkrankungen -Funktionsdiagnostik (H2-Atemtests) -Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) -Ernährungsmedizinische Fragestellungen -Reise- und tropenmedizinische Beratungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Gastroenterologie	Kommentar
VI35	Endoskopie	<ul style="list-style-type: none"> •Gastroskopie und Koloskopie •Polypektomie, Mukosaresektion •Therapie von Ösophagusvarizen und akuten Blutungen •Dilatation von Stenosen •Anlage und Wechsel von PEG-Sonden •ERCP mit Papillotomie, Steinextraktion, Stentimplantation •Proktoskopie •Kapselendoskopie (Dünndarmdiagnostik)
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Die Ernährungsmedizin setzt wissenschaftliche Erkenntnisse über die menschliche Ernährung zur Prävention und Therapie von Krankheiten ein, z. B. bei Stoffwechselkrankheiten, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Übergewicht und Magen-Darm-Erkrankungen.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Die Proktologie ist auf Erkrankungen des Enddarms spezialisiert. Häufige Krankheiten sind Hämorrhoiden, Fissuren (Risse), Thrombosen (Blutgerinnsel) und Tumore. Wichtig ist in jedem Fall eine frühzeitige fachärztliche Vorstellung.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Im Rahmen einer interdisziplinären Tumorkonferenz werden gemeinsam mit den Kollegen der Strahlentherapie, Onkologie, Radiologie, Chirurgie und Pathologie alle Befunde besprochen und eine an die Richtlinien der deutschen Krebsgesellschaft angepasste, individuelle Therapie festgelegt.
VI40	Schmerztherapie	Im Bereich der Schmerztherapie besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Schmerztherapeuten vom Schmerzzentrum.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Gastroenterologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Gastroenterologie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen und stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-2.5 Fallzahlen - Gastroenterologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1041
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D12	201	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
2	A09	144	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
3	K29	66	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	K92	44	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
5	K63	37	Sonstige Krankheit des Darms
6	R10	31	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
7	K57	27	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K83	22	Sonstige Krankheit der Gallenwege
9	R11	21	Übelkeit bzw. Erbrechen
10	A04	19	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
11	K59	19	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
12	K74	19	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
13	E86	18	Flüssigkeitsmangel
14	K25	18	Magengeschwür
15	D50	16	Blutarmut durch Eisenmangel

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	815	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-632	593	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	5-452	392	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-444	348	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	1-631	264	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
6	5-469	193	Sonstige Operation am Darm
7	1-440	170	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	8-800	108	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	1-620	81	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	5-482	53	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
11	1-642	40	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	5-449	40	Sonstige Operation am Magen
13	5-513	38	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
14	1-654	36	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
15	1-845	20	Untersuchung der Leber durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Centrum Gastroenterologie Bethanien

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069) 460006-0 F (069) 460006-20 Telefonisch erreichbar Mo, Di, Do, Fr 07:00-19:00 Uhr und Mi 07:00-13:00 Uhr URL: http://www.gastroenterologie-frankfurt.de Email: info@gastroenterologie-frankfurt.de Sprechzeiten: Mo, Di, Do:08:00–18:00 Uhr Mi:08:00–13:00 Uhr Fr:08:00–17:00 Uhr
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 6

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF46	Tropenmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 96,83721

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Gefäßchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben - Gefäßchirurgie

Im Fachgebiet Gefäßchirurgie werden Erkrankungen aller Gefäße des Körpers behandelt. Dabei stehen modernste diagnostische Möglichkeiten zur Verfügung. Jährlich werden über 1.200 Eingriffe ambulant und stationär am venösen und arteriellen Gefäßsystem interdisziplinär durchgeführt.

Die Gefäßchirurgie arbeitet mit der Kardiologie, Angiologie und Diabetologie sowie weiteren Experten im Rahmen eines interdisziplinären Zentrums für Gefäßmedizin eng zusammen.

Schwerpunkte sind die Wiederherstellung der Durchblutung bei der „Schaufensterkrankheit“ durch Gefäßverschlüsse und bei Diabetes mellitus durch minimalinvasive Operationstechniken. Der Venenbypass und die Ausschälplastik in Kombination mit endovasculären Verfahren gehören zu den Standardverfahren. Bevorzugt werden körpereigene und biologische Transplantate verwendet. Insbesondere beim Diabetes-Patienten soll der drohende Verlust des Beines („Amputation“) durch mikrochirurgische Bypassverfahren bis auf die Fußarterie vermieden werden. Spezielle Erfahrungen bestehen auch in der Behandlung chronischer Wunden, die sowohl bei arteriellen Durchblutungsstörungen, beim Diabetischen Fußsyndrom (DFS) und bei chronischen Venenleiden auftreten können. Weitere Schwerpunkte sind die Kombination offen-gefäßchirurgischer und interventioneller OP-Verfahren ("Hybrid-OP"), die Carotis-Chirurgie, die Dialyse-Shunt-Chirurgie sowie die spezielle Amputationschirurgie.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500 1518 1800
Art	Gemischte Hauptbelegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med.univ.Beograd Borislav Miokovic
Telefon	069/945028-0
Fax	069/4616-13
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jörg-Werner Schrödter
Telefon	069/945028-0
Fax	069/4616-13
E-Mail	info@ccb.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Gefaesschirurgie-P.2535.0.html>

<http://www.ccb.de/angiologie/der-akute-gefaessnotfall/>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Gefaesszentrum.2561.0.html>

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote - Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Gefäßchirurgie	Kommentar
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	In der operativen und endovaskulären Gefäßchirurgie wird das gesamte Spektrum interventioneller und chirurgischer Eingriffe am arteriellen und venösen Gefäßsystem durchgeführt. Ein speziell geschultes Team, bestehend aus Pflegepersonal, Physiotherapeuten und Ärzten, steht zur Verfügung.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Behandlung von Thrombosen, Krampfadern und deren Folgeerkrankungen.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Die Anlage von Gefäßverbindungen (Shunts) zur chronischen Hämodialyse.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Die Gefäßchirurgie arbeitet mit der Kardiologie und Angiologie sowie weiteren Experten im Rahmen eines interdisziplinären Zentrums für Gefäßmedizin eng zusammen. In gemeinsamen Gefäßkonferenzen wird ein Behandlungskonzept erarbeitet.
VC63	Amputationschirurgie	Eine optimale Amputationschirurgie zielt darauf ab, für Patienten die Mobilität zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Dabei wird möglichst viel Gewebe erhalten und eine moderne Prothesentechnik eingesetzt.
VC62	Portimplantation	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Gefäßchirurgie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Gefäßchirurgie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 140 kg steht ein speziell ausgestattetes Zimmer und entsprechende Sanitäranlagen zur interdisziplinären Nutzung zur Verfügung. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Eritreisch, Französisch, Griechisch, Farsi, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-3.5 Fallzahlen - Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	426
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	162	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	53	Krampfadern der Beine
3	E11	47	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
4	I65	46	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
5	T82	41	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
6	I74	9	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
7	I80	8	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
8	I72	7	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
9	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	A46	5	Wundrose - Erysipel
11	I26	5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
12	I71	4	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
13	A09	< 4	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
14	A41	< 4	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
15	C34	< 4	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	500	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
2	8-836	307	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	5-395	243	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
4	3-607	149	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	5-394	139	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
6	5-385	138	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	3-608	121	Röntgendarstellung kleiner Schlagadern mit Kontrastmittel
8	3-605	119	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
9	5-393	119	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
10	5-396	107	Operative Verlagerung bzw. Verpflanzung von Blutgefäßen
11	5-380	106	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
12	3-604	87	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
13	5-850	75	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
14	8-803	70	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
15	8-840	70	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

CCB Gefäßzentrum	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069) 945028-0 F (069) 461613 URL: http://www.ccb.de E-Mail: info@ccb.de Sprechzeiten: Mo-Fr: 08:00-18:00 Uhr
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 70,76412

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 97,70642

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.
Belegärzte haben höchstens eine 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF31	Phlebologie	Endovascularchirurgie
ZF34	Proktologie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 36,4414

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 426

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 357,98319

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 710

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.1 Allgemeine Angaben - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS steht Ihnen ein Expertenteam aus dem Bereich der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde zur Verfügung. Zusätzlich bieten die Praxen Leistungen aus dem Bereich der Allergologie und der Plastischen Chirurgie an.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600 3500
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Franz Paul Fritzmeier
Telefon	069/4620-71
Fax	069/469922-43
E-Mail	info@hno-haus.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Gösta Strasding
Telefon	069/4620-71
Fax	069/469922-43
E-Mail	info@hno-strasding.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wibke von Heimburg
Telefon	069/928847-47
Fax	069/928847-44
E-Mail	info@praxisklinik-kaiserplatz.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr.med. Markus Hambek
Telefon	069/4620-71
Fax	069/469922-43
E-Mail	hambek@hno-haus.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Roman Roitman
Telefon	069/905588-55
Fax	069/905588-56
E-Mail	rmroitman@aol.com

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Jens Feyh
Telefon	069/928847-47
Fax	069/928847-44
E-Mail	info@praxisklinik-kaiserplatz.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Jens Miklitza
Telefon	069/6363-40
Fax	069/962350-50
E-Mail	info@hno-miklitza.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:
<http://www.bethanien-krankenhaus.de/HNO.2553.0.html>
<http://www.hno-frankfurt-citypraxis.de/>
<http://www.hno-haus.de/>
<http://www.praxisklinik-kaiserplatz.de/>
<http://www.hno-miklitza.de/>
<http://www.hno-frankfurt.de/>

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Operationen zur Verbesserung der Ohrmuschel (Ohrmuschelplastik).
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Im Rahmen der Diagnostik und Therapie stehen unterschiedliche Methoden zur Verfügung: -Hörprüfungen -Hörschwellentest -Mittelohrdiagnostik -Hörnervenfunktionstest -Haarzellfunktionstest -Funktionstest der Gleichgewichtsorgane -Tinnitus-Diagnostik und -Therapie -mikrochirurgische Operationen
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	Konsiliarische Tätigkeit bei übrigen Fachabteilungen.
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Im Bereich der Nasennebenhöhlen, sowie der Nase werden Krankheiten und ästhetische Beeinträchtigungen sowohl konservativ als auch mikroskopisch oder endoskopisch, ggf. mit computergesteuerter Navigation, durchgeführt.
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Kosmetische (ästhetische) Chirurgie im Kopf-/Halsbereich, ästhetische und funktionelle Nasenchirurgie mittels geschlossener Technik, d.h. ohne Hautinzision von außen und ohne sichtbare Hautnarben, wie Ohrmuschelanlegeplastik, Nasenseptumoperationen oder Rhinoplastiken.
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Dazu zählen: - Operative Entfernung von Speicheldrüsensteinen, - Operation von Rachen- und Gaumenmandeln: Anwendung eines Radiofrequenzverfahrens (Coblation) zur Entfernung bzw. Zerstörung von Gewebe.
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Mikroskopische Kehlkopfchirurgie gehört zum Behandlungsspektrum.
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Behandlung von Tumorpatienten im Kopf-Hals-Bereich dar. Hier stehen modernste Verfahren zur Beseitigung gut- und bösartiger Tumore im Bereich der Speicheldrüse und im Rachen- / Kehlkopf-Bereich zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Eine Psychotherapeutin begleitet unsere Patienten während der Therapie und anschließender Nachsorge.
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH25	Schnarchoperationen	Pharynx einschließlich Behandlung des Schnarchsyndroms (Uvulo-Palato-Pharyngo-Plastik - UPPP - ggf. laserchirurgisch).
VH23	Spezialsprechstunde	Tumorsprechstunde im HNO Haus
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	<p>Diagnostik:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anamnese, HNO-Untersuchung -Allergenkalender -Pricktest (Allergenproben werden auf die Haut des Unterarms aufgebracht und mit einer Lanzette eingeprickt) -Provokationstest -Blutuntersuchung <p>Therapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Beratung -Symptomatische medikamentöse Therapie -Immuntherapie
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Durch Steinleiden oder Tumor bedingte Schwellungen im Bereich der Ohr- oder Unterkieferspeicheldrüsen erfordern eine Operation der Drüsen. Bei Speichelsteinen, die nicht über den Ausführungsgang der Drüse entfernt werden können, ist eine Drüsenentfernung notwendig.
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristernen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH04	Mittelohrchirurgie	Mikrochirurgische Operationen am Mittelohr zur Wiederherstellung der Hörfähigkeit (Tympanoplastik), Mikrochirurgie der Otosklerose (Stapes-Plastik)
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 140 kg steht ein speziell ausgestattetes Zimmer und entsprechende Sanitäranlagen zur interdisziplinären Nutzung zur Verfügung. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-4.5 Fallzahlen - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	864
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	580	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
2	J34	74	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J35	52	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	J38	32	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	C32	10	Kehlkopfkrebs
6	D10	10	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
7	D14	10	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
8	H80	10	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
9	D11	6	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
10	H74	6	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
11	S02	6	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
12	C02	4	Sonstiger Zungenkrebs
13	C11	4	Krebs im Bereich des Nasenrachens
14	C30	4	Krebs der Nasenhöhle bzw. des Mittelohres
15	D17	4	Gutartiger Tumor des Fettgewebes

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-214	650	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	638	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-224	584	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-983	88	Erneute Operation
5	8-607	84	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
6	5-300	74	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
7	5-282	42	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
8	5-281	16	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
9	1-610	14	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
10	5-195	14	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
11	1-630	12	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
12	5-403	12	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection
13	5-197	10	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
14	5-262	10	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
15	5-285	10	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Belegpraxis HNO	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten sind durch die HNO-ärztlichen Belegarztpraxen am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS gegeben.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 7

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF40	Sozialmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF33	Plastische Operationen

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 457,14286

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4320

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 8640

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-5 Hämatologie / Onkologie

B-5.1 Allgemeine Angaben - Hämatologie / Onkologie

Die hämatologisch-onkologische Gemeinschaftspraxis ist ein leistungsstarkes medizinisches Zentrum für Hämatologie und Onkologie. Alle Ärzte der Schwerpunktpraxis sind ausgewiesene Spezialisten auf dem Gebiet der Hämatologie und internistischen Onkologie. Das Team von Spezialisten deckt das gesamte onkologisch-hämatologische Leistungsspektrum von der Diagnose über die Therapie bis hin zur Nachsorge ab.

Die Kombination aus Schwerpunktpraxis, Tagesklinik und Bettenstation gewährleistet eine umfassende Betreuung der Patienten sowohl ambulant als auch stationär. Hierfür stehen 30 ambulante Therapieplätze und 40 stationäre Betten im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS zur Verfügung. Durch die enge Kooperation mit zahlreichen Fachpraxen und Fachabteilungen am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS können den Patienten lange Wege und unnötige Wartezeiten erspart werden.

Die Partner der Praxis sind Mitbegründer unterschiedlicher Kompetenzzentren. Dazu zählen u.a. das Onkologische Zentrum Nord-Ost unter der Leitung von Prof. Dr. med. Hans Tesch, das im Jahr 2008 gegründet wurde und von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) zertifiziert und regelmäßig überwacht wird. Das Zentrum bildet ein regionales Netzwerk, das eine optimale Versorgung für onkologische Patienten bietet. Zahlreiche Kliniken und Praxen sind hier eng miteinander verbunden. Ziel ist eine ganzheitliche, interdisziplinäre Behandlung für Tumorpatienten zu gewährleisten und krebserkrankten Menschen eine umfassende Versorgung zu bieten.

Das „interdisziplinäre Darmzentrum Bethanien Frankfurt am Main“ ist ein Kompetenzzentrum mit dem Ziel einer flächendeckenden Vorsorge sowie der bestmöglichen Behandlung von Patienten mit Darmkrebs. PD Dr. Grunewald ist in der Gemeinschaftspraxis verantwortlich für die Zusammenarbeit der Spezialisten verschiedener Fachrichtungen im Darmzentrum Bethanien. Regelmäßig einmal wöchentlich findet unter Leitung von Professor Tesch und PD Dr. Grunewald die gemeinsame Tumorkonferenz am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS statt. Das Wissen und die Erfahrung von Gastroenterologen, Chirurgen, Onkologen, Pathologen, Radiologen, Strahlentherapeuten sowie weiteren Partnern stehen damit gebündelt zur Verfügung. Das Darmzentrum ist von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. / Onkozert zertifiziert. Regelmäßige Inspektionen sichern die Qualität und stellen sicher, dass die Leitlinien der Fachgesellschaften angewendet werden.

Darüber hinaus kooperiert die Hämatologisch-Onkologische Gemeinschaftspraxis sehr eng mit verschiedenen Brustzentren im Rhein-Main-Gebiet und nimmt an wöchentlichen Tumorkonferenzen der Brustzentren teil. 2010 wurde von Prof. Tesch, einem Partner der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis, mit anderen zertifizierten Brustzentren das „Mamma-Netz Rhein Main“ gegründet. Ziel ist eine engere Kooperation zwischen den einzelnen Zentren z.B. durch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und klinische Studien und dadurch eine Verbesserung der Therapie von Patientinnen mit Brustkrebs in der Region.

Ein weiterer Schwerpunkt der Praxis sind die Diagnostik und Therapie bösartiger Lymphome, des multiplen Myeloms und von Knochenmarkerkrankungen. Die deutschen Leitlinien zur Behandlung der chronischen lymphatischen Leukämien wurden unter anderem von Professor Knauf, Partner der Gemeinschaftspraxis, verfasst. Außerdem werden Hochdosis-Chemotherapien mit Stammzelltransplantationen in der Belegabteilung durchgeführt. Die Transplantationseinheit ist ein akkreditiertes Zentrum der Europäischen Fachgesellschaft Gesellschaft für Knochenmarktransplantation (EBMT).

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Hämatologie / Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0500 0105
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Hans Tesch
Telefon	069/4510-80
Fax	069/4582-57
E-Mail	onkologie-bethanien@telemed.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	PD. Dr. med. Ralf Grunewald
Telefon	069/4510-80
Fax	069/4582-57
E-Mail	onkologie-bethanien@telemed.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Wolfgang Knauf
Telefon	069/4510-80
Fax	069/4582-57
E-Mail	onkologie-bethanien@telemed.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jochen Breuer
Telefon	069/4510-80
Fax	069/4582-57
E-Mail	onkologie-bethanien@telemed.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Johannes Schmitt
Telefon	069/4510-80
Fax	069/4582-57
E-Mail	onkologie-bethanien@telemed.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Onkologie-Haematol.2558.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Onkologisches-Zentru.2563.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Darmzentrum.2560.0.html>

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote - Hämatologie / Onkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Hämatologie / Onkologie	Kommentar
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Schwerpunkt der Abteilung ist die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen ambulant und stationär. Dazu zählen Transfusionstherapie, Chemotherapie, Schmerztherapie, Entlastungspunktionen und endokrine Therapie. Zudem bieten Fachpraxen weitere Zusatzuntersuchungen an.
VI38	Palliativmedizin	Palliative Patienten können sowohl ambulant als auch stationär versorgt werden. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Abteilung des AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS.
VI40	Schmerztherapie	Eine Therapieplanung bei akuten und chronischen Schmerzen, die in Verbindung mit Krebs- oder Bluterkrankungen steht, erfolgt individuell, nach ausführlicher Beratung und in enger Zusammenarbeit mit dem Schmerztherapeuten.
VI45	Stammzelltransplantation	Die Hämatologisch-Onkologische Gemeinschaftspraxis ist koordinierende Stelle des Onkologischen Zentrums Frankfurt Nord-Ost. Eine Akkreditierung als Stammzellentransplantationszentrum bei der Europäischen Gesellschaft für Knochenmarks- und Stammzellentransplantation liegt vor.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkt der Abteilung ist die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen ambulant und stationär sowie Transfusionstherapie, Chemotherapie, Schmerztherapie, Entlastungspunktionen und endokrine Therapie. Zudem bieten Fachpraxen weitere Zusatzuntersuchungen an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Hämatologie / Onkologie	Kommentar
VI42	Transfusionsmedizin	Bei Blutarmut (Anämie) werden Erythrozytenkonzentrate verabreicht, bei stark erniedrigten Blutplättchen können Thrombozyten transfundiert werden.
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Betreuung der Patienten vor und nach einer Stammzell-Transplantation wird durch die Hämatologisch-Onkologische Gemeinschaftspraxis am Bethanien gewährleistet.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Im Rahmen von Tumorbehandlungen werden auch Infektionen diagnostiziert und behandelt. Insbesondere: -Infektionen der Haut und Schleimhäute -Infektionen der Atemwege (z. B. Lungenentzündung) -Harnwegsinfektionen -Virusinfektionen
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Folgende Erkrankungen der Immunabwehr werden diagnostiziert und betreut: -Autoimmunerkrankungen -angeborene und erworbene Immundefekte
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Patienten mit angeborenen oder erworbenen Störungen des Gerinnungssystems, die zu einer Blutungsneigung oder zu einer Thrombosebildung führen, werden diagnostiziert und behandelt.
VI37	Onkologische Tagesklinik	Viele Tumorthapien können ambulant in der Tagesklinik (30 Therapieplätze) in der Hämatologisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS durchgeführt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Hämatologie / Onkologie	Kommentar
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin	Weitere Angebote für Patienten: FV "Freunde und Förderer Onkologie Bethanien e.V." Therapiebegleitung für Brustkrebspatienten Kosmetikseminare Rehabilitationsberatung Psychoonkologische und soziale Beratung Sozialdienst/ Seelsorge Sport und Bewegung Workshops zur "Tänzerischen Körperbildung"

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Hämatologie / Onkologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Hämatologie / Onkologie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Patienten erhalten individuelle Beratungen auch zu besonderen Aspekten der Ernährung.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-5.5 Fallzahlen - Hämatologie / Onkologie

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	1180
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	110	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C20	74	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C16	59	Magenkrebs
4	C83	59	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
5	C50	58	Brustkrebs
6	C90	56	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
7	C18	53	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	C67	37	Harnblasenkrebs
9	D50	31	Blutarmut durch Eisenmangel
10	D46	29	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
11	D47	29	Sonstige Tumorkrankheit des lymphatischen, blutbildenden bzw. verwandten Gewebes ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
12	C25	24	Bauchspeicheldrüsenkrebs
13	C81	24	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
14	C91	23	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
15	C80	22	Krebs ohne Angabe der Körperregion

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	501	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	354	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-800	299	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-543	125	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
5	6-001	112	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
6	1-424	94	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
7	8-547	79	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
8	9-401	75	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
9	8-527	63	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
10	8-152	53	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
11	8-529	47	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
12	8-528	46	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
13	8-018	43	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
14	8-153	41	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	6-002	16	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologisch-Onkologische Gemeinschaftspraxis am AGAPLESION BETHANIE KRAKENHAUS

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069) 45108-0 F (069) 458257 URL: http://www.onkologie-bethanien.de/ Email: info@onkologie-bethanien.de Sprechzeiten: Mo-Fr: 08:00-12:30 Uhr Mo, Di, Do: 14:00-17:00 Uhr
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Psychoonkologie (VP14)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)
Angebotene Leistung	Stammzelltransplantation (VI45)
Angebotene Leistung	Transfusionsmedizin (VI42)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 5

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Weiterbildungsermächtigungen ambulant: -Innere Medizin -Innere Medizin SP Hämatologie und Onkologie Weiterbildungsermächtigungen stationär: -Innere Medizin
AQ59	Transfusionsmedizin	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,53	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 87,2136

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 575,60976

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-6 Diabetologie

B-6.1 Allgemeine Angaben - Diabetologie

Damit Menschen mit Diabetes mellitus mit höchstmöglicher Lebensqualität und Sicherheit ihre Erkrankung meistern, benötigen sie im Krankenhaus zunächst problemorientierte Beratungen und später, nach Besserung des Stoffwechsels, zielgruppenspezifische Gruppenschulungen. Dies geschieht im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS in enger Zusammenarbeit mit dem Diabetes Centrum des CCB.

Patienten erlernen die Blutzuckermessung, die Insulininjektion und trainieren die selbstständige Anpassung der Insulindosis. Außerdem erfahren sie alles, was sie über Ernährung und Unterzucker wissen müssen.

In der nachstationären Behandlung finden zielgruppenspezifische, strukturierte Behandlungs- und Schulungsprogramme statt, die einem bewährten Curriculum folgen und kontinuierlich nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet werden.

Neben der „Zuckereinstellung“ (antihyperglykämischen Therapie) ist ein weiterer Behandlungsschwerpunkt die multidisziplinäre Therapie des Diabetischen Fußsyndroms mit einem Team aus erfahrenen Wundmanagern, Angiologen, spezialisierten Chirurgen, besonders ausgebildeten Pflegekräften, ausgesuchten Pflegediensten, Podologen und spezialisierten Orthopädienschuhmachern.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Diabetologie
Fachabteilungsschlüssel	0300 0153
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Bernardo Mertes
Telefon	069/945028-0
Fax	069/4616-13
E-Mail	info@ccb.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Diabetologie.2534.0.html>

<http://www.diabetes-centrum-bethanien.de>

<http://www.ccb.de>

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote - Diabetologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Diabetologie	Kommentar
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Die Behandlung von Durchblutungsstörungen der Beine durch Gefäßverengungen und Verschlüsse der Hauptschlagader, Becken-, Ober- und Unterschenkelgefäße erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Gefäßchirurgen und einem Angiologen.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sämtliche diagnostische und therapeutische Verfahren zur Blutzuckereinstellung einschl. problemorientierte Beratungen und strukturierte, zielgruppenspezifische Schulungen werden angeboten u.a. Therapie ohne Insulin, mit Basalinsulin zur Nacht, sowie konventionelle und intensivierete Insulintherapie.
VI27	Spezialsprechstunde	Multidisziplinäre Diabetes-Fußambulanz mit spezialisierter Wundmanagerin in Zusammenarbeit mit Gefäß-, Allgemein- und Unfallchirurgen, Pflegediensten, Podologen und Orthopädienschuhmachern. Das Hygienemanagement ist vorbildlich und wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Hygiene entwickelt.
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin	Non-Mydriatische Fundusfotographie zur Früherkennung von diabetes- oder bluthochdruckbedingten Folgeerkrankungen am Augenhintergrund ohne "Weittropfen" der Augen.

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Diabetologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Diabetologie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen und stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit dies im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Patienten mit Diabetes und Folgeerkrankungen erhalten problemorientierte Beratung auch zu besonderen Aspekten der Ernährung.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit zu einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Holländisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Slowakisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Diabetologie	Kommentar
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 140 kg steht ein speziell ausgestattetes Zimmer und entsprechende Sanitäranlagen zur interdisziplinären Nutzung zur Verfügung. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-6.5 Fallzahlen - Diabetologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	635
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	555	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	E10	30	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
3	I70	8	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
4	L89	8	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone
5	I83	5	Krampfader der Beine
6	I21	4	Akuter Herzinfarkt
7	A46	< 4	Wundrose - Erysipel
8	A49	< 4	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	C43	< 4	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
10	C46	< 4	Hautkrebs, der häufig bei AIDS auftritt - Kaposi-Sarkom
11	E13	< 4	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit
12	G62	< 4	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
13	I10	< 4	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
14	I25	< 4	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
15	I48	< 4	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-500	440	Patientenschulung
2	8-192	391	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
3	8-836	260	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	5-896	41	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	8-854	28	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
6	8-800	21	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	3-607	15	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8	5-916	13	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-898	12	Operation am Nagel
10	5-385	11	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
11	8-987	11	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
12	5-865	10	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
13	8-83c	9	Sonstige Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
14	8-840	8	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
15	8-831	7	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diabetes Centrum Bethanien

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	T (069) 945028- 951 F (069) 945028- 959 URL: http://www.diabetes-centrum-bethanien.de E-Mail: diabetes-centrum@ccb.de Sprechzeiten: Täglich von 8:00 -16:00 Uhr Notfallversorgung Nachts und an Feiertagen im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Diabetes Centrum Bethanien

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069) 945028- 951 F (069) 945028- 959 URL: http://www.diabetes-centrum-bethanien.de E-Mail: diabetes-centrum@ccb.de Sprechzeiten: Täglich von 8:00 -16:00 Uhr Notfallversorgung Nachts und an Feiertagen im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Diabetes Centrum Bethanien

Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen von DMP (AM14)
Kommentar	T (069) 945028- 951 F (069) 945028- 959 URL: http://www.diabetes-centrum-bethanien.de E-Mail: diabetes-centrum@ccb.de Sprechzeiten: Täglich von 8:00 -16:00 Uhr Notfallversorgung Nachts und an Feiertagen im AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)
Angebotene Leistung	VI00 - Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 1

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 54,45969

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 907,14286

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 245,17375

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ20	Praxisanleitung



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-7 **Kardiologie**

B-7.1 **Allgemeine Angaben - Kardiologie**

Im CCB (Cardioangiologisches Centrum Bethanien) arbeiten über 30 Kardiologen, Elektrophysiologen, Angiologen, Radiologen, Diabetologen und Gefäßchirurgen interdisziplinär zusammen. Durch die enge Verzahnung des ambulanten und stationären Bereiches ist eine umfassende Patientenbetreuung gewährleistet.

Im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS steht neben den modernen Bettenstationen eine Intensivstation mit 7 Intensiv und 7 IMC Betten zur Verfügung. In der Chest Pain Unit mit 24-Stunden Katheterbereitschaft werden rund um die Uhr kardiologische und angiologische Notfälle versorgt.

Das CCB Schrittmacher Centrum führt im Jahr über 1.000 Implantationen von Schrittmachern und Defibrillatoren stationär und ambulant durch. Ein besonderer Schwerpunkt ist hier die Behandlung der Herzinsuffizienz mit CRT- und CCM-Systemen. Die Aggregatkontrollen erfolgen im CCB Schrittmacher Centrum sowie auch durch Fernabfrage.

Als Medizinisches Versorgungszentrum ist es dem CCB am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS möglich, im Sinne des Patienten sämtliche ambulante und stationäre Leistungen aus einer Hand anzubieten und Termine und Befunde zu koordinieren. Die stetige Investition in Forschung und Lehre, das Vorantreiben technischer Innovationen und der rege internationale Austausch mit Kollegen garantieren eine moderne Medizin zum Wohle des Patienten. Hierbei setzt das CCB auch auf die Prävention (Vorsorge) von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Mit der CCB-Reha steht darüber hinaus eine qualifizierte Einrichtung zur ambulanten kardiologischen und angiologischen Rehabilitation zur Verfügung. Die Versorgung von Bluthochdruck-Patienten erfüllt die hohen Anforderungen der Deutschen Hochdruckliga e. V. DHL®. Das CCB ist ein zertifiziertes Hypertonie-Zentrum DHL®.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300 0103 2800 3601 3603
Art	Gemischte Hauptbelegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr.med. Holger Eggebrecht
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Wolf-Andreas Fach
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr.med. Bernd Nowak
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Piorkowski
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Oliver Przibille
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Johannes Renczes
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Detlef Scherer
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr.med. Axel Schmermund
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegärztin
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Britta Schulte-Hahn
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr.med. Thomas Voigtländer
Telefon	069/945028-0
Fax	069/461613-
E-Mail	info@ccb.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

- <http://www.bethanien-krankenhaus.de/Kardiologie.2556.0.html>
- <http://www.bethanien-krankenhaus.de/Chest-Pain-Unit-CPU.2572.0.html>
- <http://www.ccb.de/herzkatheterlabore/herzkatheter-untersuchung/>
- <http://www.ccb.de/schrittmacher-centrum/was-ist-eigentlich-ein-schrittmacher/>
- <http://www.ccb.de/leistungsdiagnostik/was-ist-leistungsdiagnostik/>
- <http://www.ccb-reha.de/>

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote - Kardiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Kardiologie	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Die Herzkatheteruntersuchung, auch Koronar-Angiographie genannt, ist ein bildgebendes Verfahren mittels Röntgenstrahlen, das Ablagerungen und verengte Stellen in den Gefäßen direkt erkennen läßt. Verengte Gefäße können aufgedehnt und kleine Gefäßstützen (Stents) eingesetzt werden.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Der erste Schritt zur korrekten Diagnose ist die Dokumentation im EKG, Langzeit-EKG oder sog. Ereignisrekorder. Zur weiteren Diagnose erfolgt eine detaillierte Analyse der Herzströme mittels Kathetern (EPU), die in das Herz eingebracht werden und anschließend erfolgt die Behandlung mittels Verödung.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Ultraschalluntersuchungen des Herzens und der wichtigen Schlagadern können Ursachen und Folgeerkrankungen des Bluthochdrucks diagnostizieren. Nierenarterienverengungen, die den Bluthochdruck verstärken, können durch einen Kathetereingriff sog. renale Denervation behandelt werden.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Weitere Behandlungsschwerpunkte sind: - Behandlung angeborener Herzfehler in Kathetertechnik - Erweiterung von verengten Herzklappen durch Ballonkatheter, - Behandlung von anfallsartigem Vorhofflimmern in Kathetertechnik, - Implantation von Aortenklappen in Herzkathetertechnik.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Durch Herzultraschall (Echokardiographie) und Rechtsherzkatheteruntersuchung kann ein Lungenhochdruck diagnostiziert werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Kardiologie	Kommentar
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Für die Untersuchung der Arterien stehen Ultraschall, die MR- und computertomographische Darstellung der Gefäße sowie die direkte transarterielle Angiographie (iDSA) zur Verfügung. Engstellen oder Verschlüsse werden durch Ballonerweiterung und Einsetzen kleiner Gefäßstützen (Stents) behandelt.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Neben den klassischen operativen Verfahren setzen die Ärzte im CCB Gefäß Centrum eine Lasertherapie ein. Hier werden die zerstörten oberflächlichen Venen (Krampfadern) „ von innen“ (endoluminär) behandelt , so dass sich ein sehr guter ästhetischer Effekt erreichen lässt.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Behandlung erfordert die Kooperation verschiedener Abteilungen (Labormedizin, Pathologie, Nephrologie, Rheumatologie). Die Möglichkeit der Herzmuskelbiopsie (Probengewinnung zur weiteren Untersuchung) besteht.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Siehe Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04).
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VN00	Notfallmedizin und Intensivmedizin	Im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS steht neben den modernen Bettenstationen eine Intensivstation mit 7 IMC und 7 Intensivbetten zur Verfügung. In der Chest Pain Unit mit 24-Stunden Katheterbereitschaft werden rund um die Uhr kardiologische und angiologische Notfälle versorgt.
VC10	Eingriffe am Perikard	Die Punktion des Perikards bei vermehrter Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel (Perikarderguss) aus therapeutischen und diagnostischen Gründen wird im Herzkatheterlabor an beiden Standorten durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Kardiologie	Kommentar
VC05	Schrittmachereingriffe	<p>Während Medikamente oft nur kurzfristig helfen, kann ein Schrittmacher langfristig die Reizbildung und die Schlagfolge des Herzens korrigieren.</p> <p>Ein Schrittmacher ist ein kleines, nur wenige Gramm schweres, programmierbares Gerät, das immer dann einspringt, wenn das Herz einen "Aussetzer" hat.</p>
VC06	Defibrillatoreingriffe	<p>Ein Defibrillator erkennt, wenn das Herz zu langsam schlägt oder viel zu schnell wird. Dann werden entweder elektrische Impulse abgegeben, die den Abfall der Herzfrequenz verhindern. Oder, wenn das Herz zu schnell schlägt, werden kräftigere Stromstöße abgegeben, um das Herzrasen zu stoppen.</p>
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	<p>Siehe Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23).</p>
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	<p>Mit der Methode werden Bewegungsanalysen und andere Funktionen, wie z. B. die Herzmuskeldurchblutung und der Blutfluß, in den Blutgefäßen dargestellt. Damit werden Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenerkrankungen und Durchblutungsstörungen des Herzens diagnostiziert.</p>
VR10	Computertomographie (CT), nativ	<p>Es handelt sich um ein Röntgenverfahren, das eine dreidimensionale Erfassung der Körperstrukturen mit sehr hoher Ortsauflösung erlaubt.</p> <p>Grundvoraussetzung für die Herzgefäßdiagnostik ist die ausreichend schnelle Bilderfassung, damit das schlagende Herz scharf abgebildet werden kann.</p>
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	<p>Nach der Gabe eines Kontrastmittels über eine Armvene kann die Kontrastfüllung der Herzgefäße untersucht werden. Damit ist es möglich, ohne direkte Sondierung der Herzkranzgefäße (Herzkatheter) diese darzustellen und hochgradige Verengungen zu erkennen.</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Kardiologie	Kommentar
VR15	Arteriographie	Die radiologische Darstellung von arteriellen Blutgefäßen.
VR04	Duplexsonographie	Die Untersuchung mit Ultraschall lässt eine schnelle und sichere Diagnostik von Gefäßerkrankungen sowohl an der Halsschlagader wie auch in der arteriellen und venösen Gefäßen der Becken- und Beinregion zu. Undichte Klappen, Erweiterungen, akute/chronische Venenverschlüsse können festgestellt werden.
VI34	Elektrophysiologie	Im Herzkatheterlabor werden unter Röntgenkontrolle Elektrodenkatheter an bestimmte Stellen ins Herz geführt. Dabei werden dann die Herzströme gemessen, analysiert sowie mittels Stimulation Herzrhythmusstörungen provoziert. Nach der Diagnosestellung erfolgt die Behandlung mittels Katheterablation.
VI27	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> - Rhythmusstörungen - Angeborene Herzfehler - Herzklappenfehler - Erkrankungen der Aorta - Kardiologische Prävention (Vorbeugung) - Herzschrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz - Leistungsdiagnostik
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Kardiologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Kardiologie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Spezielle Blutdruckmanschetten für adipöse Patienten stehen im Bereich zur Verfügung.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIE KLINIK verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Eritreisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-7.5 Fallzahlen - Kardiologie

Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	7474
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	1208	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I48	892	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I70	813	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
4	I10	661	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I50	626	Herzschwäche
6	R07	441	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	I21	434	Akuter Herzinfarkt
8	I20	288	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	R55	189	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	E11	181	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
11	R00	142	Störung des Herzschlages
12	I49	138	Sonstige Herzrhythmusstörung
13	I26	112	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
14	I47	111	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
15	I44	77	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-837	2790	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
2	1-275	2743	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-933	2690	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
4	8-836	2037	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
5	8-930	1354	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	3-052	1102	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	3-607	1094	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8	8-840	875	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
9	3-605	837	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
10	8-640	739	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
11	1-266	541	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
12	8-831	413	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
13	3-993	361	Mengenmäßige Bestimmung bestimmter Werte wie Organfunktion oder Blutflussgeschwindigkeit
14	5-377	333	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
15	8-841	306	Einpflanzen von medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz CCB	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Kardiologische, angiologische und diabetologische Sprechstunde. T (069) 945028-0 F (069) 461613 Email: info@ccb.de URL: http://www.ccb.de/ Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo-Fr: 08:00-19:00 Uhr
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Defibrillatoreingriffe (VC06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eingriffe am Perikard (VC10)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin und Intensivmedizin (VN00)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

Chest Pain Unit (CPU), Herznotfall Einheit

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Chest Pain Unit arbeitet in speziell eingerichteten Räumlichkeiten nach einem genau definierten 24-Stunden-Notfall-Ruf-System in enger Zusammenarbeit mit der Rettungsleitstelle.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Cardioangiologisches Centrum Bethanien

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	Kardiologische, angiologische und diabetologische Sprechstunde. T (069) 945028-0 F (069) 461613 Email: info@ccb.de URL: http://www.ccb.de/ Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung: Mo-Fr: 08:00-19:00 Uhr
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Defibrillatoreingriffe (VC06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eingriffe am Perikard (VC10)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin und Intensivmedizin (VN00)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 530,07092

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4982,66667

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 10

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.
Belegärzte haben höchstens eine 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenhaus.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ54	Radiologie
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF31	Phlebologie
ZF37	Rehabilitationswesen

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 40,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	40,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 186,52358

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3737

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3737

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1254,02685

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-8 Orthopädie / Unfallchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben - Orthopädie / Unfallchirurgie

Im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS kümmert sich ein Team aus Spezialisten um den Rücken. Durch die enge Zusammenarbeit von Arzt und Physiotherapeut können so unnötige Verzögerungen der Therapie vermieden werden. Dr. med. Thomas Godon hat sich seit Jahren auf die minimal invasive und bewegungserhaltende Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen spezialisiert. Durch die Anwendung moderner Schmerztherapieverfahren wie der CT- gesteuerten Mikrotherapie, Akupunktur und Injektionsbehandlung werden operative Eingriffe dabei häufig überflüssig.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Orthopädie / Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600 1523 2300
Art	Gemischte Hauptbelegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Jens Richolt
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Joachim Sauer
Telefon	06105/9515-55
Fax	06105/9515-56
E-Mail	bethanien@fdk.info

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr.med. Dirk A. Hollander
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/233807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

http://www.dr-godon.de/UEber_uns.html

<http://www.frankfurt-ortho.de/anfahrt/index.htm>

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote - Orthopädie / Unfallchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Orthopädie / Unfallchirurgie	Kommentar
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Von der ambulanten Physiotherapie, Schmerztherapie, Akupunktur etc. über die konservative stationäre Behandlung mit Infiltrationsdiagnostik und -therapie, sowie minimalinvasive Eingriffe bieten die Praxen und das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS alle etablierten Verfahren auf hohem Niveau an.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Bei der periradikulären Therapie wird unter röntgenologischer Kontrolle im CT oder unter Durchleuchtung ein feiner Katheter nur wenige Millimeter neben gereizte Nervenstrukturen plaziert, so können reizlindernde/abschwellende Medikamente eingebracht werden.
VO00	Sonstige im Bereich Orthopädie	In den letzten Jahren erfolgte die zunehmende Ausrichtung hin zu minimalinvasiven Eingriffen: die CT-gestützte periradikuläre Therapie, endoskopische Operationen von Bandscheibenvorfällen, Nucleoplastie zur Behandlung erkrankter Bandscheiben; Kryotherapie bei Arthrose der kleinen Wirbelgelenke.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Orthopädie / Unfallchirurgie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Orthopädie / Unfallchirurgie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 200 kg sind zwei elektrisch verstellbare Schwerlastbetten auf der chirurgischen Station vorhanden. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Eine spezielle Blutdruckmanschette und Körperwaage für adipöse Patienten ist vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Wenn die Kraft für selbstbestimmte Mobilität nicht mehr ausreicht, kann ein Patientenlifter bei allen täglichen Notwendigkeiten eingesetzt werden. Ein spezieller Rollstuhl für adipöse Patienten ist ebenfalls vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Orthopädie / Unfallchirurgie	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Eritreisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-8.5 Fallzahlen - Orthopädie / Unfallchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	26
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	17	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	5	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M46	< 4	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
4	M80	< 4	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
5	S22	< 4	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
6	S32	< 4	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-822	50	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
2	5-805	37	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
3	5-032	22	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-812	19	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-832	19	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	5-794	18	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-986	18	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
8	5-831	17	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
9	5-788	16	Operation an den Fußknochen
10	5-820	13	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
11	5-850	12	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
12	5-855	9	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide
13	5-787	8	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
14	5-801	7	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
15	5-780	6	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxis für Orthopädie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	T (069) 972060-97 F (069) 972060-98 URL: http://www.dr-godon.de/index.html Email: termin@dr-godon.de Für Terminvereinbarungen können Patienten Ihre Wunschtermine angeben
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27,65957

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 41,26984

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 11,92661

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär	0,22	
-----------	------	--

Ambulant	0	
----------	---	--

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt	0,22	
--------	------	--

Nicht Direkt	0	
--------------	---	--

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 118,18182

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
-----------------	-------------------	-----------

Stationär	0,11	
-----------	------	--

Ambulant	0	
----------	---	--

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
--------------------------	-------------------	-----------

Direkt	0,11	
--------	------	--

Nicht Direkt	0	
--------------	---	--

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 236,36364

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-9 Plastische Chirurgie

B-9.1 Allgemeine Angaben - Plastische Chirurgie

In der Plastischen Chirurgie wird das gesamte Spektrum der plastischen und ästhetischen Chirurgie angeboten.

Schwerpunkte der Behandlung liegen in der ästhetischen Gesichtschirurgie mit besonderer Expertise in der ästhetischen Ober- und Unterlidkorrektur und Gesichtsstraffungsoperationen mit SMAS Straffung und dadurch natürlichem unoperiertem Aussehen nach den Eingriffen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der ästhetischen Brustchirurgie (Augmentation, Mastopexie mit kurzen Narben, Augmentationsmastopexie und Brustverkleinerung mit narbensparenden Techniken).

Die Körperformchirurgie wird mit höchsten Ansprüchen an Ästhetik und Funktion für Patienten mit Wunsch nach Verbesserung der Ästhetik und für Patienten nach massivem Gewichtsverlust in Ästhetik und Rekonstruktion angeboten.

Das Centrum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Bethanien sowie das integrierte Competence Centrum Implantologie bieten ein umfassendes Spektrum mund-, kiefer-, gesichtschirurgischer Leistungen.

Besondere, zertifizierte Tätigkeitsschwerpunkte für Implantologie, ästhetische Gesichtschirurgie sowie ästhetisch-funktionelle Dysgnathiechirurgie machen den hohen Spezialisierungsgrad dieser Praxis aus. Die Behandlungsräume in unmittelbarer Nähe des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES zeichnen sich durch ein freundliches, einladendes Ambiente und ein zeitgemäßes Praxiskonzept aus.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Plastische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1900
Art	Gemischte Hauptbelegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg
Telefon	069/928847-47
Fax	069/928847-44
E-Mail	info@praxisklinik-kaiserplatz.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med.Dr.med.dent. Daniel Groismann
Telefon	069/9563669-0
Fax	069/9563669-29
E-Mail	info@mkg-bethanien.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Oliver Wingenbach
Telefon	069/5980-05
Fax	069/5980-07
E-Mail	info@plastische-chirurgie-ffm.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.mkg-bethanien.de>

<http://www.main-biss.de>

<http://www.main-implantat.de>

<http://www.main-gesicht.de>

<http://www.praxisklinik-kaiserplatz.de>

<http://www.dr-przybilski.de>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Mund-Kiefer-Gesi.4659.0.html>

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Plastische-Chirurgie.2547.0.html>

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie	Kommentar
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Das Krankenhaus bietet plastische und ästhetische Chirurgie sowie Handchirurgie an u.a.: -Brustchirurgie, Chirurgie des Fettgewebes -Gesichtsstraffung, Otoplastik, Profilplastik -Plastische und wiederherstellende Chirurgie bei angeborener Fehlbildung, nach Verletzungen und nach Tumoroperationen.
VC69	Verbrennungschirurgie	Rekonstruktive Chirurgie nach Verbrennungen
VD13	Ästhetische Dermatologie	Narben können einen Krankheitswert haben, wenn sie funktionell behindern. Es gibt Möglichkeiten, Narben zunächst nicht operativ zu behandeln, z.B. Salben, Injektionen (Kortison, Narbenaufgaben). Bei bestimmten Narben kann nur eine operative Narbenkorrektur (u.a. Z/W-Plastik) zu einer Verbesserung führen.
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	Traumatologie des Zahnhalteapparates und knöcherner Schädelstrukturen im Rahmen der Kieferchirurgieleistungen.
VZ03	Dentale Implantologie	Im Rahmen des Behandlungskonzeptes planen die Ärzte Implantationen mittels hochauflösender, strahlungsarmer 3-D-Röntgentechnik (DVT) und simulieren virtuell die spätere Position der Implantate. Durch computergestützte Navigationsschablonen-Technik werden die Planungen dann intraoperativ umgesetzt.
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	-Mundschleimhautrekrankungen z.B. Leukoplakien, Lichen ruber -Mukositis, z.B. Strahleninduziert -Akute und chronische Gingivitis und Parodontitis
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	-Zahnstrukturen durch Karies, Strahlenkaries -Apikale Parodontitis
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	-Retinierte und verlagerte Zähne

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie	Kommentar
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	<p>Diagnostik:MRT,CT,DVT,Knochens zintigraphie. Therapie:Aufbissschientherapie,A rthrozentese,Arthroskopie, Kiefergelenksoperation mit Diskusreposition und Fixation,Diskusexzision und Faszieninterponat,Gelenkersatz. Behandlung juveniler idiopathischer Arthritis durch intraartikuläre Steroidinjektion</p>
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	<p>Kieferverlagerungsoperation bei Fehlbiss:im Rahmen der 3D OP-Kieferverlagerungsplanung wird virtuell die spätere Position der Kiefer simuliert. Entfernung von Osteosynthesematerial. Gesichts-und Kieferknochenaufbau durch Transplantation von Eigenknochen aus dem Beckenkamm o. Knochenersatzmaterial.</p>
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	<p>Rekonstruktive Chiurgie nach Verbrennungen und/oder Unfallfolgen.</p>
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	<p>Operative Zahnentfernung unter Dauertherapie mit Antikoagulantien oder im Rahmen der Radiatio u./o. Chemotherapie. Dekortikationen und Einlage von Medikamententräger bei Osteomyelitis oder bisphosphonat-assoziiierter Kiefernekrosen. Zystenentfernung mit simultaner Defektauffüllung.</p>
VZ00	Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	<p>-Operative Zahnentfernung unter Dauertherapie mit Antikoagulantien -Operative Zahnentfernung im Rahmen der Radiatio und/oder Chemotherapie -Dekortikationen und Einlage von Medikamententräger bei Osteomyelitis (IRON) oder bisphosphonat-assoziiierter Kiefernekrosen (BONJ).</p>
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA15	Plastische Chirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie	Kommentar
VC60	Adipositaschirurgie	Zwei prinzipiell voneinander unterschiedliche chirurgische Verfahren zur Korrektur der Körperkontur gegenüber sind: -Haut-Fett-Entfernung -Fettabsaugung Diese Techniken dienen lediglich dazu, fehlverteilte Fettdepots zu reduzieren und somit die Körperform harmonisch zu gestalten.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VD12	Dermatochirurgie	Narben können einen Krankheitswert haben, wenn sie funktionell behindern. Es gibt Möglichkeiten, Narben zunächst nicht operativ zu behandeln, z.B. Salben, Injektionen (Kortison, Narbenaufgaben). Bei bestimmten Narben kann nur eine operative Narbenkorrektur (u.a. Z/W-Plastik) zu einer Verbesserung führen.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	-Brustvergrößerung durch Silikonimplantate oder Eigenfettgewebe -Brustverkleinerung -Bruststraffung und Mastopexie -Bruststraffung/Mastopexie mit gleichzeitiger Implantateinlage -Korrektur von Brustfehlbildungen -Brustwarzenkorrekturen -Brustverkleinerung beim Mann
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	-Ohranlegeplastik (Otoplastik)
VC68	Mammachirurgie	-Brustwiederaufbau -Brustwarzenkorrekturen
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Endoskopien und Probeentnahmen im HNO-Bereich (Tumorstaging)
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Endoskopien und Probeentnahmen im HNO-Bereich (Tumorstaging)
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	-Speichelsteine
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	-Dentogen bedingte Sinusitis maxillares -Periimplantitis bedingte Sinusitis maxillares

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie	Kommentar
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Bösartige Hauttumore im Gesichtsbereich sind z.B.: Basaliome oder Melanome. Die Exzision erfolgt stets nach histograpisch kontrollierten Verfahren. Die Defektdeckung erfolgt durch Regionallappen, Fernlappen oder Vollhauttransplantaten, nach Möglichkeit unter Erhaltung ästhetischer Gesichtseinheiten.

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Plastische Chirurgie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Plastische Chirurgie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihr Essen aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 200 kg sind zwei elektrisch verstellbare Schwerlastbetten auf der chirurgischen Station vorhanden. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Eine spezielle Blutdruckmanschette und Körperwaage für adipöse Patienten ist vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Wenn die Kraft für selbstbestimmte Mobilität nicht mehr ausreicht, kann ein Patientenlifter bei allen täglichen Notwendigkeiten eingesetzt werden. Ein spezieller Rollstuhl für adipöse Patienten ist ebenfalls vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIE KLINIK verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Plastische Chirurgie	Kommentar
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Eritreisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-9.5 Fallzahlen - Plastische Chirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	101
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K07	50	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
2	K10	8	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
3	N62	8	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
4	Q83	7	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse
5	T85	7	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
6	C44	< 4	Sonstiger Hautkrebs
7	C50	< 4	Brustkrebs
8	D03	< 4	Örtlich begrenzter schwarzer Hautkrebs - Melanoma in situ
9	D17	< 4	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
10	D48	< 4	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
11	E65	< 4	Fettpolster
12	E66	< 4	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
13	J01	< 4	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
14	J32	< 4	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
15	K02	< 4	Zahnkaries

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-776	60	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
2	5-777	42	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
3	5-779	38	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
4	5-769	31	Sonstige Operation bei Gesichtsschädelbrüchen
5	5-77b	29	Knochenverpflanzung bzw. -umlagerung an Kiefer- oder Gesichtsschädelknochen
6	5-214	26	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
7	5-056	20	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
8	5-775	17	Wiederherstellende Operation bzw. Vergrößerung des Unterkieferknochens
9	5-057	14	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
10	5-903	14	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
11	5-770	13	Operative Durchtrennung, Entfernung oder Zerstörung (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
12	5-911	12	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
13	5-772	10	Teilweise bzw. vollständige Entfernung des Unterkieferknochens
14	5-882	10	Operation an der Brustwarze
15	5-884	10	Operative Brustverkleinerung

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxisklinik Kaiserplatz- Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	T (069) 9288 4747 F (069) 9288 4744 EMail: info@praxisklinik-kaiserplatz.de URL: www.praxisklinik-kaiserplatz.de Sprechzeiten: Mo-Fr: 08:00-19:00 Uhr Terminvereinbarung online
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Dermtochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Gemeinschaftspraxis für Plastische Chirurgie Holle&Wingenbach

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Adipositaschirurgie (VC60)
Angebotene Leistung	Dermtochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 155,38462

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 202

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 2

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.
Belegärzte haben eine höchstens 13 Stunden wöchentliche Arbeitszeit im Krankenehaus.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie
AQ64	Zahnmedizin
AQ66	Oralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 96,19048

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1010

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2020

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-10 Proktologie

B-10.1 Allgemeine Angaben - Proktologie

Die zwei Praxen von Dr. med. Jürgen Cappel und Dr. med. Hermann Weigand am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS bieten ambulante koloproktologische Diagnostik und Therapie (hohe Koloskopie, Polypektomie, Gastroskopie, konservative Hämorrhoidaltherapie, Sklerosierung, Ligatur) sowie ambulante Operationen und stationäre koloproktologische Operationen (einschließlich Kolonkarzinom und Divertikelchirurgie). Leistenhernien nach Shouldice und Lichtenstein zählen neben den genannten Verfahren auch zu den therapeutischen Angeboten von Dr. med. Hermann Weigand.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Proktologie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Belegabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Hermann Weigand
Telefon	069/823752-30
Fax	069/823752-31
E-Mail	praxis@dr-weigand.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Manfred Nesswetter
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Belegärztin
Titel, Vorname, Name	Jasmin Al-Haidary
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.dr-weigand.de>

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote - Proktologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Proktologie	Kommentar
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Mittels eines Endoskops, können Krankheiten diagnostiziert und therapiert werden. Während eines kurzen stationären Aufenthaltes werden vielfältige Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten angeboten z.B. Polypentfernung.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Patienten stehen u.a. folgende Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung: -ambulante koloproktologische Diagnostik und Therapie (Polypentfernung, Gastroskopie, Hämorrhoidalthherapie, Sklerosierung, Ligatur) -ambulante/stationäre Operationen (Kolonkarzinom, Divertikelchirurgie, Leistenchirurgie)
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Ein besonderer Schwerpunkt der Fachabteilung ist die minimalinvasive Chirurgie. Diese als "Schlüsselloch-Chirurgie" bezeichnete Operationstechnik umfasst Operationen u.a. bei Leisten- und Narbenbrüchen.

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Proktologie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Proktologie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 200 kg sind zwei elektrisch verstellbare Schwerlastbetten auf der chirurgischen Station vorhanden. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Eine spezielle Blutdruckmanschette und Körperwaage für adipöse Patienten ist vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Wenn die Kraft für selbstbestimmte Mobilität nicht mehr ausreicht, kann ein Patientenlifter bei allen täglichen Notwendigkeiten eingesetzt werden. Ein spezieller Rollstuhl für adipöse Patienten ist ebenfalls vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Proktologie	Kommentar
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Eritreisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-10.5 Fallzahlen - Proktologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	131
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	53	Leistenbruch (Hernie)
2	K64	44	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
3	K62	13	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
4	K60	8	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
5	C21	< 4	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
6	D12	< 4	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausgangs bzw. des Afters
7	I83	< 4	Krampfader der Beine
8	K42	< 4	Nabelbruch (Hernie)
9	K43	< 4	Bauchwandbruch (Hernie)
10	K61	< 4	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
11	L05	< 4	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-493	224	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
2	5-484	66	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
3	5-530	52	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-491	25	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
5	5-486	24	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
6	5-482	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
7	5-492	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	5-496	5	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels
9	5-983	5	Erneute Operation
10	5-485	4	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
11	5-385	< 4	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
12	5-401	< 4	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
13	5-452	< 4	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	5-469	< 4	Sonstige Operation am Darm
15	5-489	< 4	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Praxis Dr. med. Jürgen Cappel	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069) 889828 F (069) 823626-63 Sprechzeiten: Mo,Mi,Fr:08:30-12:30, 14:00-16:00 Uhr Telefonische Terminvereinbarung während der Sprechzeiten
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

Praxis Dr. med. Hermann Weigand

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069)82375230 F (069)82375231 URL: http://www.dr-weigand.de Email: praxis@dr-weigand.de Sprechzeiten: Mo: 08:30-12:30, 14:00-16:00 Di: 09:30-13:00, 15:30-17:30 Do: 08:30-12:30, 14:30-16:30 Fr: 09:00-12:00 Telefonische Terminvereinbarung während der Sprechzeiten sowie mittwochs 11:00-12:30 Uhr.
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

ABC

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	xxx

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Wochenarbeitszeit

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 1

Kommentar: Belegärzte sind immer Fachärzte.

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF28	Notfallmedizin

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 204,6875

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1871,42857

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-11 Radiologie

B-11.1 Allgemeine Angaben - Radiologie

Die Radiologische Gemeinschaftspraxis am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS ist eine große Praxis für Radiologie, Kernspintomographie und Nuklearmedizin im Frankfurter Nordosten und versorgt neben einer großen Zahl ambulanter Patienten alle Patienten des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES in Frankfurt-Bornheim.

Die Praxis bietet das gesamte Spektrum der Röntgen-, MRT-, CT- und Ultraschalluntersuchungen an. Die nuklearmedizinische Abteilung gehört zu den leistungsstärksten Einrichtungen hessenweit.

Durch die große Erfahrung der Fachärzte/-innen in klinischen Fragestellungen und ihre regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen wird eine konstant hohe Qualität in Durchführung und Befundung der angeforderten Untersuchungen gewährleistet.

Sämtliche diagnostische Geräte in der Praxis sind auf dem neuesten Stand der Technik. Gut ausgebildete und freundliche Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Untersuchungen.

Die Praxis arbeitet in Kooperation mit dem AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS und den hier angegliederten Praxen, verfügt jedoch über keine eigenen Belegbetten.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3700 3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliarärztin
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Elisabeth Rautschka
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliarärztin
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Kerstin Engelmann
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Andreas Ulrich
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Gunter Schütze
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Volker Brandenbusch
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliarärztin
Titel, Vorname, Name	Inka Marquardt
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Harald Fechtig
Telefon	069/945054-0
Fax	069/945054-26
E-Mail	praxis@radiologie-frankfurt.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Radiologie.2568.0.html>

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote - Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Radiologie	Kommentar
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Die konventionelle Röntgenaufnahme liefert keine Schnittbilder, sondern Projektionen, bei denen sich die durchleuchteten Strukturen überlagern.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse werden Patienten einem diagnostischen Verfahren unterzogen. Dieses beinhaltet eine quantitative Knochendichtemessung, die an einem 20-Zeilen-CT durchgeführt wird. Anschließend erhalten Patienten ein Meßprotokoll mit allen gemessenen Daten.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Die Computertomographie ist ein Röntgenverfahren, bei dem mehrere Bilder des Körpers aus verschiedenen Perspektiven aufgezeichnet und dann zur Berechnung an einen Computer weitergeleitet werden, wodurch eine dreidimensionale Abbildung des Körpers entsteht.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Siehe CT, Nativ (VR10). Bei virtueller Endoskopie müssen Daten aus der Computertomographie zur Verfügung stehen. Der Arzt führt die Untersuchung letztlich am Computer durch. Da die virtuelle Endoskopie berührungslos funktioniert, wird das Risiko von Infektionen und Perforationen ausgeschlossen.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Die Magnet-Resonanztomographie ist ein besonders schonendes bildgebendes Diagnoseverfahren. Mittels Magnetfeldern und Radiowellen werden mit MRT Organe, Knochen und Gewebe des Menschen abgebildet.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Siehe Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Radiologie	Kommentar
VR18	Szintigraphie	Eine nuklearmedizinische Untersuchungsmethode, bei der dem Patienten radioaktiv markierte Stoffe gespritzt werden, die sich in bestimmten Organen anreichern und mit Hilfe einer Gammakamera aufgenommen werden. Es können dadurch bestimmte Körpergewebe (z.B Schilddrüse) sichtbar gemacht werden.
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Die SPECT basiert auf der Technik der Szintigrafie. Es werden unterschiedliche radioaktiv markierte Stoffe verwendet, die in den Organen verarbeitet und angereichert werden. Je stärker der Stoffwechsel eines Organs bzw. Gewebereiches ist, desto stärker die Anreicherung an diesem Ort.
VR16	Phlebographie	Bei dieser Untersuchung erfolgt die Darstellung der Venen nach Injektion von Röntgenkontrastmittel in oberflächliche Venen. Durch Funktionsaufnahmen in verschiedenen Zeitfenstern kann so das venöse System detailliert beurteilt werden.
VR02	Native Sonographie	Sonographie ist ein schonendes bildgebendes Diagnoseverfahren, ohne Strahlenbelastung. Bauchorgane und Schilddrüse werden zur Abklärung von Krebserkrankungen sonographisch abgebildet.
VR43	Neuroradiologie	Darstellung und Beurteilung des Nervensystems mit Bildgebungsverfahren.
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	Die Durchleuchtung ermöglicht dem Arzt den Körper im bewegten Bild darzustellen.
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Radiologie

Eine Übersicht zur Aspekten der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Radiologie	Kommentar
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch

Eine Übersicht zur Aspekten der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-11.5 Fallzahlen - Radiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-222	728	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
2	3-990	618	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	3-225	453	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-200	262	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-220	108	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	3-202	102	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
7	3-82x	77	Sonstige Kernspintomographie (MRT) mit Kontrastmittel
8	3-207	60	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
9	3-820	56	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-82a	55	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel
11	3-226	54	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
12	3-705	52	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
13	3-223	41	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Kontrastmittel
14	3-802	39	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
15	3-800	35	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	Diagnostische Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-12 Wirbelsäulenchirurgie

B-12.1 Allgemeine Angaben - Wirbelsäulenchirurgie

Wenn die Wirbelsäule Beschwerden macht, kann das zu Rückenschmerzen und Beinschmerzen, aber auch zu Kraftlosigkeit, Taubheit und Lähmungen im Bereich der Beine führen (für die Halswirbelsäule gleichermaßen Nacken- und Armschmerzen sowie Kraftlosigkeit in den Armen oder Händen). Im Falle von Lähmungen und Schwäche ist Eile in der Diagnostik und Therapie geboten. Neben den Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule können auch osteoporotische Wirbelbrüche, Wirbelsäulenzündungen (sog. Spondylodiszitis) und Wirbelsäulentumoren Schwierigkeiten am Rücken verursachen und bedürfen einer zügigen Abklärung und Behandlung. Für derartig aufwendige Operationen sind wir im Rhein-Main-Gebiet eine herausragende Spezialabteilung.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Wirbelsäulenchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500 3755
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt / Sektionsleiter
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jens Richolt
Telefon	069/23807989-0
Fax	069/23807989-99
E-Mail	info@chirurgen-team.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Konsiliararzt
Titel, Vorname, Name	Dr.med. Thomas Godon
Telefon	06172/21039-
Fax	06172/690071-
E-Mail	termin@dr-godon.de

Öffentliche Zugänge

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.bethanien-krankenhaus.de/Wirbelsaeulenchirurg.2550.0.html>

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote - Wirbelsäulenchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Von der ambulanten Physiotherapie über die konservative stationäre Behandlung mit Infiltrationsdiagnostik und -therapie, sowie minimalinvasive Eingriffe bis hin zu aufwändigen Operationsverfahren bietet das Haus alle etablierten Verfahren auf dem Niveau der Universitäts-Kliniken an.
VC24	Tumorchirurgie	Neben den Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule gehört die Behandlung von Wirbelsäulenentzündungen (sog. Spondylodiszitis) und Wirbelsäulentumoren zu den Spezialgebieten.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Zur Schmerzlinderung werden u.a. folgende Verfahren durchgeführt: -Rückenmarksnahe Schmerztherapie -Infiltrationstherapie (z. B.:Wurzelblockaden, Hüftinfiltrationen) -Physiotherapie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar
VO14	Endoprothetik	Ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung besteht in der gelenkerhaltenden Chirurgie sowie der Endoprothetik aller großen Gelenke (Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenk).
VO15	Fußchirurgie	Akut- und Elektivchirurgie des Fußes (Operationen von Frakturen, Hallux valgus, Hammerzehen und anderen Fehlstellungen). Spezielle Chirurgie im Bereich des diabetischen Fußsyndroms.
VO19	Schulterchirurgie	Die gängigen unfallchirurgisch, orthopädisch - operativen Therapien gehören zum Spektrum der angebotenen Behandlungsarten.
VO21	Traumatologie	

B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Wirbelsäulenchirurgie

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Damit ein WC mit einem Rollstuhl gut angefahren und das Umsetzen möglichst leicht fällt, sind rollstuhlgerechte Toiletten und Duschen barrierefrei ausgestattet. Dies bedeutet ein spezielles WC-Becken mit ausreichenden Bewegungsflächen, hochklappbaren Stützklappgriffen, stufenlos begehbare Dusche.
BF24	Diätetische Angebote	Patienten können ihre Mahlzeiten aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostform möglich ist. Gerne helfen Mitarbeiter der Pflege sowie die Serviceassistenten dabei.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bei Aufnahme von Patienten mit einem Körpergewicht von mehr als 200 kg sind zwei elektrisch verstellbare Schwerlastbetten auf der chirurgischen Station vorhanden. Großgewachsene Patienten erhalten Beinfreiheit, da die Betten sich optional verlängern lassen.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Eine spezielle Blutdruckmanschette und Körperwaage für adipöse Patienten sind vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Wenn die Kraft für selbstbestimmte Mobilität nicht mehr ausreicht, kann ein Patientenlifter bei allen täglichen Notwendigkeiten eingesetzt werden. Ein spezieller Rollstuhl für adipöse Patienten ist ebenfalls vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für jede Indikation gibt es den passenden Kompressionsstrumpf. Dieser wird individuell auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmt.
BF25	Dolmetscherdienst	Das AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS verfügt über eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einer Dolmetscherin für die Sprachen Rumänisch und Ungarisch.

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Folgende Sprachen werden angeboten: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Eritreisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Holländisch, Indonesisch, Italienisch, Koreanisch, Serbo-Kroatisch, Mazedonisch, Philippinisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Türkisch, Ungarisch

Eine Übersicht zur weiteren Aspekte der Barrierefreiheit ist unter dem Punkt A-7 zu finden.

B-12.5 Fallzahlen - Wirbelsäulenchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	352
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	53	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	S32	37	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
3	C79	34	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
4	S22	32	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
5	M80	31	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
6	M54	13	Rückenschmerzen
7	M75	11	Schulterverletzung
8	M48	9	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
9	S52	9	Knochenbruch des Unterarmes
10	M20	8	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
11	M46	8	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
12	S46	8	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	S82	8	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
14	M16	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
15	M89	7	Sonstige Knochenkrankheit

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	147	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
2	5-83b	93	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
3	8-910	41	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	5-031	35	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
5	5-835	35	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-033	32	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal
7	5-032	26	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
8	5-836	20	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
9	8-561	18	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
10	8-800	18	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	8-854	18	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
12	5-832	12	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
13	5-831	10	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
14	8-522	10	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
15	5-916	9	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgisches Zentrum am Bethanien	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	T (069) 23807989-0 F (069) 23807989-99 URL: http://www.chirurgen-team.de/daten.html Email: info@chirurgen-team.de Sprechzeiten: Mo-Fr: 08:30-12:00 Uhr Mo-Do: 14.00-17.00 Uhr Unfälle und Notfälle Montag bis Freitag 08:00-18:00 Uhr
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Chirurgisches Zentrum am Bethanien

Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Kommentar	T (069) 23807989-0 F (069) 23807989-99 URL: http://www.chirurgen-team.de/daten.html Email: info@chirurgen-team.de Sprechzeiten: Mo-Fr: 08.30-12.00 Uhr Mo-Do: 14.00-17.00 Uhr Unfälle und Notfälle Montag bis Freitag 08:00-18:00 Uhr
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Praxis für Orthopädie

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,76	
Nicht Direkt	0	
Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:	93,61702	

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 139,68254

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 40,36697

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 400

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 800

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	118	100,0	
Geburtshilfe (16/1)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	6	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	211	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	32	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	16	93,8	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	13	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	13	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	< 4	< 4	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	40	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	103	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	31	100,0	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	91	100,0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	57	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	51	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und –komponentenwechsel (KEP_WE)	6	100,0	
Mammachirurgie (18/1)	5	100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Neonatologie (NEO)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	462	99,8	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) ¹			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende (LLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierentransplantation (PNTX) ²			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

¹In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

²In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	117
Beobachtete Ereignisse	117
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,39 - 98,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,82 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde nicht aus anderem Krankenhaus aufgenommen)
Grundgesamtheit	109
Beobachtete Ereignisse	83
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	76,15%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,18 - 95,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,34 - 83,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Index = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Grundgesamtheit	65
Beobachtete Ereignisse	59
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,77%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,88 - 94,13%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	81,29 - 95,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Grundgesamtheit	80
Beobachtete Ereignisse	77
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,25%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,49 - 95,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,55 - 98,72%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	117
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	10,20
Ergebnis (Einheit)	0,98
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,58
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,54 - 1,72
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Grundgesamtheit	115
Beobachtete Ereignisse	112
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,39%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,18 - 96,32%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,61 - 99,11%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde nicht aus anderem Krankenhaus aufgenommen)
Grundgesamtheit	115
Beobachtete Ereignisse	115
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,45 - 98,54
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,77 - 100,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde aus anderem Krankenhaus aufgenommen)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,25 - 96,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Kennzahlbezeichnung	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynäkologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle i
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,03
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 74,74
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Kennzahlbezeichnung	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,59%
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,67 - 2,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebentfernung
Kennzahlbezeichnung	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,09 - 1,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,50 - 9,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Organerhaltung bei Ovareingriffen bei Patientinnen bis 45 Jahre
Kennzahlbezeichnung	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 72,82%
Vertrauensbereich (bundesweit)	87,34 - 87,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Beidseitige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund bei Patientinnen bis 45 Jahre
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung bei Patientinnen bis zu einem Alter von 45 Jahren
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,45 - 24,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden
Grundgesamtheit	135
Beobachtete Ereignisse	133
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,50%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,67 - 97,88%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,80 - 99,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 10,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	32
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,33
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 10,70
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Grundgesamtheit	780
Beobachtete Ereignisse	757
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,05%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,61 - 95,76%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,61 - 98,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,33 - 1,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 0,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Implantation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	211
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	1,61
Ergebnis (Einheit)	4,34
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,99
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,11 - 8,74
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Implantation Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem
Grundgesamtheit	198
Beobachtete Ereignisse	198
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,19 - 98,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,10 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 3. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das nur in individuellen Einzelfällen gewählt werden sollte
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,58 - 1,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 1. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das in der Mehrzahl der Fälle implantiert werden sollte
Grundgesamtheit	198
Beobachtete Ereignisse	197
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,49
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,27 - 96,54
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,20 - 99,91
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 2. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das in der Minderzahl der Fälle implantiert werden sollte
Grundgesamtheit	198
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,17 - 0,24
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,90
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,57 - 0,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Grundgesamtheit	12
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,60 - 1,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 24,25%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	15
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,18
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,63
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,86 - 1,15
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	87,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,56 - 96,73%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	52,91 - 97,76%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,56 - 93,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkersetzenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,34 - 15,93%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Sturzprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,90 - 95,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	72,25 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Allgemeine Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 24,30%
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,85 - 11,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,03%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,56 - 1,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 17,46%
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,93 - 6,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,11%
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,35 - 4,69%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,42%
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,34 - 2,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Spezifische Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 29,42%
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,39 - 12,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Beweglichkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	75,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,95 - 98,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	40,93 - 92,85%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,17
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,33$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit
Kennzahlbezeichnung	Todesfälle während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu sterben
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,94 - 16,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,35$
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,06 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung der Metallteile, Verschiebung der Knochenteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 4,92$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Nachblutungen oder Blutansammlungen im Operationsgebiet nach der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,54
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,66 - 0,79
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,02
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden
Grundgesamtheit	291
Beobachtete Ereignisse	288
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,29 - 98,49%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,00 - 99,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,18%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	40
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,13 - 0,30
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 8,80
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Grundgesamtheit	391
Beobachtete Ereignisse	382
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,70%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,79 - 96,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,68 - 98,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,60 - 0,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	99
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,12%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,98 - 96,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,44 - 98,48%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	103
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 0,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,61
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,98
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,25
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,28 - 8,79
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Technische Probleme mit dem Herzschrittmacher als angebrachter Grund für eine erneute Operation
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,50%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,07%
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,59 - 3,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,50 - 7,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,42 - 0,80%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Ein Problem, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht, als angebrachter Grund für eine erneute Operation
Grundgesamtheit	143
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,20%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,99 - 3,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,94 - 8,85%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Infektion als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Infektion als angebrachter Grund für eine erneute Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,38%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,55 - 0,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 1,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,83
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,10
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,75 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,50 - 14,21
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei offenchirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose als Simultaneingriff mit aortokoronarer Bypassoperation
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit und gleichzeitiger Operation zur Überbrückung eines verengten Gefäßes
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,19 - 10,38
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Karotis-Revaskularisation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während des Eingriffs (mittels Katheter) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,71
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,82
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 3,70
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Karotis-Revaskularisation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach dem Eingriff (mittels Katheter) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,45
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,26
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,20
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,26 - 7,55
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Operation bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit	28
Beobachtete Ereignisse	27
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,43%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,78 - 99,12%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,29 - 99,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Operation bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,71 - 99,89%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Karotis-Revaskularisation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	35
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,76
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,90
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,02 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Karotis-Revaskularisation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	35
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,39
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,95
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,06 - 1,29
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Eingriff (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Grundgesamtheit	35
Beobachtete Ereignisse	35
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,03 - 98,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,11 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Eingriff (mittels Katheter) bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,16 - 99,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
Grundgesamtheit	51
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	82,35%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,56 - 97,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	69,75 - 90,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Schlittenprothese
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für einen künstlichen Teilersatz des Kniegelenks
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,65 - 96,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,47 - 91,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Beweglichkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit	51
Beobachtete Ereignisse	43
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	84,31%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,29 - 92,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	71,99 - 91,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	10,12
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,22
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,80 - 32,74
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	HER2-Positivitätsrate
Kennzahlbezeichnung	Rate an Patientinnen und Patienten mit einem positiven HER2-Befund
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,89 - 13,41
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen und Patienten mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,10 - 99,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen und Patienten mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,99 - 96,47%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation
Kennzahlbezeichnung	Zeitlicher Abstand zwischen der Diagnosestellung und der erforderlichen Operation beträgt unter 7 Tage
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 18,44%
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,00 - 5,36%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,04 - 97,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladisektion bei DCIS
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,02 - 0,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,83 - 96,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/ Kategorie 4)
Grundgesamtheit	13331
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 0,03
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-1.2.[1] C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Herzschrittmachers aufgrund eines verlangsamteten Herzschlags
Grundgesamtheit	203
Beobachtete Ereignisse	199
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,03%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,56 - 92,93%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,04 - 99,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen im Zusammenhang mit einer hüftgelenkerhaltenen Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 4,37\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,07 - 1,24%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen beim geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,14%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 14,70%
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,71 - 5,33%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 39,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit
Kennzahlbezeichnung	Todesfälle während des Krankenhausaufenthaltes bei Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu sterben
Grundgesamtheit	37
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,41
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

C-1.2.[1] C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Teilnahme
Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind	Nein
Schlaganfall: Akutbehandlung	Ja
Schlaganfall: neurologische Frührehabilitation	Nein
MRE	Ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	52

Stammzelltransplantation

Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	10
Ausnahmetatbestand	Kein Ausnahmetatbestand (MM05)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	74
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	74
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	74

D Qualitätsmanagement

Für die meisten Menschen sind eines der wichtigsten Themen und Besorgnisse im täglichen Leben der Erhalt oder die Wiederherstellung der persönlichen Gesundheit. Die Anforderungen an die Versorgungs- und Ergebnisqualität in Krankenhäusern sind bereits sehr hoch und werden laufend angepasst. Hygiene und Patientensicherheit haben in den vergangenen zehn Jahren ein außerordentliches Niveau erreicht. Das ist auch notwendig, denn das gestiegene Durchschnittsalter stationärer Patienten, die immer komplexeren Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und die Entwicklung von antibiotikaresistenten Keimen stellen das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen.

Bei AGAPLESION ist der Anspruch an Qualität Teil der strategischen Unternehmensplanung. Unsere Qualitätspolitik zielt darauf ab, die zahlreichen Instrumente der Qualitätssicherung systematisch miteinander zu verzahnen und Qualität messbar zu machen. Grundlage der Qualitätspolitik von AGAPLESION ist die Norm DIN EN ISO 9001 ff, die die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem regelt, diese sind im für alle Mitarbeitenden zugänglichen Qualitätsmanagementhandbuch hinterlegt. Durch die AGAPLESION weite Definition der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterstützen wir einen prozessorientierter Ansatz in der täglichen Arbeit.

Ein Konzernverbund wie AGAPLESION hat die Möglichkeit, Fachleute aus verschiedenen Einrichtungen zusammenzubringen. Durch diesen Expertenaustausch können Qualitätsstandards umfassend und zielgerichtet entwickelt und umgesetzt werden. Die verschiedenen Gremien der integrativen Managementstruktur (Fachkonferenzen, Lenkungsgruppen etc.) tragen aktiv zur Weiterentwicklung der AGAPLESION Qualitätspolitik bei.

Wir verstehen Qualitätsmanagement als ganzheitlichen Managementansatz zur Erfüllung der an uns gestellten Erwartungen und als Chance zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen. Ausgehend von dem Blickwinkel des Patienten werden Prozesse mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements kritisch hinterfragt. Unser Leitbild und das EinsA-Qualitätsversprechen sind hierfür das Fundament unserer täglichen Arbeit. Die folgenden Instrumente kommen dabei zum Einsatz:



Audits

Audits sind systematische und unabhängige Bewertungen, in welchem Maße gestellte Qualitätsanforderungen erfüllt sind. Auf der Grundlage von Nachweisen wird der Erfüllungsgrad der Anforderungen objektiv bewertet und dokumentiert.

Wir ermitteln bei geplanten Begehungen und Gesprächen, den sogenannten internen Audits, ob das Qualitätsmanagement-System die gesetzlich festgelegten, unsere eigenen sowie die Anforderungen der Zertifizierungsnorm DIN EN ISO 9001:2015 erfüllt. Von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten analysieren wir die Prozesse und überprüfen diese auf deren wirksame Umsetzung. Aus der Überprüfung leiten wir konkrete Verbesserungspotenziale ab, die in die Arbeit des internen Qualitätsmanagements einfließen.

Auch ausgewählte Lieferanten und Dienstleister werden anhand von festgelegten Kriterien regelmäßig beurteilt. In gemeinsamen Gesprächen werden die Ergebnisse der Bewertung sowie mögliche Verbesserungsmaßnahmen besprochen.

Risikomanagement

In allen Arbeitsbereichen können Risiken entstehen oder vorhanden sein. Risiken zu identifizieren und zu beherrschen ist das zentrale Anliegen des Risikomanagements. Das Risikomanagement in unserer Einrichtung hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu vermindern bzw. zu beseitigen. Wir führen strukturiert Informationen durch Risikointerviews, Begehungen und Audits zusammen, analysieren diese und leiten entsprechende Maßnahmen ab.

Ein anonymes Frühwarnsystem zur systematischen Identifizierung von Risiken ist das Critical Incident Reporting System (CIRS). In diesem Meldesystem werden kritische Ereignisse durch die Mitarbeitenden erfasst, bevor sie zu Fehlern oder gar schadhafte Folgen führen. Die Meldungen von Mitarbeitern werden durch ein multiprofessionelles Team aufgearbeitet, Lösungsstrategien entwickelt und ggf. notwendige Veränderungen an Strukturen oder Prozessen vorgenommen. Abschließend folgt die Weitervermittlung der Neuerungen an die Mitarbeiter und die Umsetzung in die Praxis. Das System trägt dazu bei, Mitarbeitende für Fehlerquellen zu sensibilisieren und diese rechtzeitig aufzudecken. Der offene Umgang mit dem Thema hat bereits spürbar zu einer Sicherheitskultur im Unternehmen geführt.

Zur Sicherung und Steigerung der Patientensicherheit setzen wir in unserem Haus in allen Bereichen Standards und Maßnahmen um, die dazu dienen, die Identifikation des Patienten im Rahmen des stationären Behandlungsverlaufes sicherzustellen, sowie das Risiko von Verwechslungen und Fehlern sowie deren Folgen auszuschließen. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich Patientensicherheit sind zum Beispiel:

- Teilnahme am AKTIONSBÜNDNIS PATIENTENSICHERHEIT
- Einführung eines Patientenarmbandes im stationären Bereich
- Standardisierung von Spritzenetiketten mit einer eindeutigen Kennzeichnung
- Einführung von Sicherheitschecklisten zur Vermeidung von Verwechslung und Behandlungsfehlern
- 4-Augen-Prinzip beim Stellen von Medikamenten
- Etablierung einer Hygienekonzeption

Die beschriebenen Maßnahmen sind auch in dem Film zur Patientensicherheit in unserem Internetauftritt zu sehen.

Zertifizierungen

Begehungen durch unabhängige Experten, sogenannte Zertifizierungen, nutzen wir, um die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagement-Systems zu prüfen und weitere Verbesserungspotenziale aufzeigen zu lassen. Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 ff kommen die Prozesse und Abläufe auf den Prüfstand. Zusätzlich unterzieht sich unser Haus auch in anderen Bereichen Prüfungen als Nachweis einer guten Qualität und der kontinuierlichen Weiterverbesserung.



DIN EN ISO 9001:2015



Gefäßzentrum der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Angiologie



audit berufundfamilie der berufundfamilie gGmbH



Zertifiziertes Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.



CPU zertifiziert nach der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.



Zertifiziertes Onkologische Zentrum Ambulante und stationäre onkologische Patientenversorgung

Meinungsmanagement

Das Meinungsmanagement stellt einen wichtigen Baustein zur Qualitätsverbesserung dar. Es umfasst das Management sämtlicher Meinungsäußerungen, zu denen Lob, Anregung und Beschwerden gehören. Alle Interessengruppen können in schriftlicher oder mündlicher Form ihre Meinung abgeben. Diese nutzen wir aktiv als Chance zur Qualitätsverbesserung. Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter Ansprechpartner, um eine Rückmeldung aufzunehmen. Jede Meinung zählt für uns, ganz gleich ob Lob, Anregung oder Beschwerde. Die eingegangenen Meinungen werden von unseren Meinungsmanagern bearbeitet und an die jeweils zuständigen Abteilungen weitergeleitet.

Die gewonnenen Meinungen zu Abläufen, Organisationsstrukturen und Mitarbeiterverhalten fließen in die Bewertungen des Qualitäts- und Risikomanagements ein und dienen uns als wichtige Hinweise bei der Neustrukturierung von Abläufen und der Anpassung unseres Angebots.



Ideen- und Innovationsmanagement

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Ziel des Ideenmanagements ist es daher, eine für alle Mitarbeiter verständliche, attraktive und motivierende Grundlage für die Generierung von Ideen zu schaffen. Resultat soll die Einreichung von vielen guten und auch innovativen Ideen sein. Grundsätzlich sollen durch die eingereichten Ideen verschiedene Ergebnisse, Bereiche und Prozesse verbessert werden.

Anhand unserer Ideenbörse können Mitarbeitende als Experten der Praxis Verbesserungsvorschläge und Ideen einreichen. Aus diesen Anregungen lassen sich konkrete Maßnahmen ableiten und umsetzen. Innovative Ideen werden innerhalb von Projekten zur Umsetzung geführt.

Die Innovationsfähigkeit unserer Einrichtung zeichnet uns als modernen Gesundheitsdienstleister und attraktiven Arbeitgeber aus.

Befragung

Da die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Patienten und ihrer Angehörigen, unserer Mitarbeiter, aber auch unserer Kooperationspartner und einweisenden Ärzte im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen, führen wir regelmäßige Befragungen zur Erhebung der Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten und den Abläufen mit folgenden Themenschwerpunkten durch:

- Aufnahme, Diagnose, Behandlung und Entlassung
- Zusammenarbeit zwischen den einweisenden Ärzten und dem Krankenhaus
- Kooperation mit den Rettungsdiensten
- Darmzentrum
- Speisenversorgung
- Ärztliches Personal, Pflegepersonal, Therapeutisches Personal

Anhand der gewonnenen Ergebnisse lassen sich Stärken und Schwächen unserer Einrichtung ermitteln und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ableiten.

Projektorganisation

Strukturierte Projektarbeit zählt als wichtiger Baustein zum Qualitätsmanagement. Das Projektmanagement unserer Einrichtung unterstützt die Bearbeitung komplexer Projekte, die verschiedenen Verantwortungsbereiche sowie bereichs- und berufsgruppenübergreifende Themen. Dabei durchläuft sie verschiedene Projektschritte. In Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgen die Erarbeitung von Lösungen, die Umsetzung sowie die Überprüfung des Projekterfolges.

Auch Erfahrungen aus den Projekten und die Frage: „Was könnte beim nächsten Mal besser laufen?“ helfen dabei, uns stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. In unserer Einrichtung sind bereits viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem die drei folgenden:

MRE - Screening

Sowohl im Ausland, aber auch in einigen Gesundheitseinrichtungen in Deutschland ist die Prävalenz multiresistenter Erreger (MRE) vergleichsweise hoch. Im Sinne einer effektiven Prävention von MRE sind diese Patienten so früh wie möglich zu identifizieren. Hierzu werden vor oder bei stationärer Aufnahme MRE-Screening-Untersuchungen durchgeführt, basierend auf der Einschätzung des individuellen MRE-Risikos. Durch die je nach Risiko erforderlichen Untersuchungen wird geklärt, ob der Patient MRE-Träger ist.

Digitale Patientenakte

2016 wurde die AGAPLESION Digitalstrategie entwickelt. Ende 2017 wurde die mobile digitale Patientenakte eingeführt. Sie bietet Vorteile für Mitarbeitende und Patienten, schafft neue Zeiträume und erhöht die Patientensicherheit sowie die Versorgungs- und Behandlungsqualität. Der digitale Transfer bietet gute Möglichkeiten sich stärker mit externen Behandlungspartnern zu vernetzen, die unsere Patienten versorgen. Bislang wurden die Informationen auf Papier dokumentiert und in der Akte abgelegt. Künftig werden alle Informationen in digitaler Form vorliegen, der Behandlungsverlauf kann noch Jahre später eingesehen werden.